

Jahresabschluss 2010
der
Stiftung Magdalenenhospital

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	1.529.076,88	1.511.500,00	1.505.171,59
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)	6.711,26	24.730,00	21.117,67
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.525,00	30.520,00	53.525,00
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	253.000,57	261.680,00	261.442,73
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.080,31	1.700,00	2.306,11
c) Instandhaltung	88.247,82	158.500,00	159.456,17
d) Stiftertag Münster	0,00	0,00	50.279,82
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	652.255,00	652.030,00	652.512,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.628,65	8.520,00	5.977,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.673,89	21.000,00	62.600,94
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.330,91	0,00	2.461,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	367.634,18	364.300,00	387.191,50
10. Außerordentliche Erträge	385,90	0,00	7.473,14
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	4.754,18
12. Ergebnis Vermögensverwaltung	237.195,49	141.020,00	123.506,35
13. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Altenfreundliche Wohnungen	31.654,48	70.000,00	90.075,72
- Betrieb Gesundheitshaus	113.876,50	118.710,00	120.788,77
- Instandhaltung AKL gGmbH	31.405,80	0,00	0,00
- Von Mensch zu Mensch	65.231,90	110.000,00	69.573,45
- Zeitschrift Geronymus	9.395,25	9.600,00	9.972,88
- Umzugshilfen	45.959,55	45.000,00	33.449,99
- Hospiz Lebenshaus	1.000,00	0,00	1.500,00
	298.523,48	353.310,00	325.360,81
14. Jahresfehlbetrag	-61.327,99	-212.290,00	-201.854,46
15. Auflösung von Rücklagen	192.309,73	230.860,00	394.299,16
16. Zuführung zu Rücklagen	240.349,73	246.800,00	104.903,44
17. Bilanzgewinn/-verlust	-109.367,99	-228.230,00	87.541,26
18. Mittelvortrag Vorjahr	6.901,25	6.901,25	-80.640,01
19. Mittelvorgriff/-vortrag	-102.466,74	-221.328,75	6.901,25

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Magdalenenhospital" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und des Gesundheitswesens im Bereich der Altenhilfe.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster, an der Sozialholding Klarastift GmbH sowie an der Altenzentrum Klarastift gGmbH.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	464.612,03	2.005.188,78	10.179.085,17	12.648.885,98	12.648.885,98	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.098,82	0,00	0,00	9.098,82	0,00	—
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	104.944,95	0,00	0,00	104.944,95	0,00	—
4. Sonstige Verbindlichkeiten	116.477,95	0,00	0,00	116.477,95	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>									
IBM Finanzbuchhaltung	3.297,13	0,00	0,00	3.297,13	3.297,13	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Sachanlagen</u>									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken									
1.1. Unbebaute Grundstücke									
Kleingartenanlagen	352.852,76	0,00	0,00	352.852,76	0,00	0,00	0,00	352.852,76	352.852,76
Erbbaugrundstücke	961.425,08	0,00	0,00	961.425,08	0,00	0,00	0,00	961.425,08	961.425,08
1.2. Bebaute Grundstücke	3.754.911,67	0,00	0,00	3.754.911,67	0,00	0,00	0,00	3.754.911,67	3.754.911,67
1.3. Gebäude	32.585.389,59	0,00	0,00	32.585.389,59	9.653.879,59	651.955,00	0,00	22.279.555,00	22.931.510,00
	37.654.579,10	0,00	0,00	37.654.579,10	9.653.879,59	651.955,00	0,00	27.348.744,51	28.000.699,51
Darunter Betriebsbauten und Außenanlagen	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
2. Einrichtung und Ausstattung	6.026,44	229,00	0,00	6.255,44	4.732,44	300,00	0,00	1.223,00	1.294,00
Einrichtung Verwaltungsbedarf									
Gesamt Sachanlagen	37.660.605,54	229,00	0,00	37.660.834,54	9.658.612,03	652.255,00	0,00	27.349.967,51	28.001.993,51

VII. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Schützenhof</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6742184606	228.240,70	70.593,73	11.917,34	58.676,39	4.630,10
<u>Raesfeldstr. 80-82</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6766851403	348.547,68	243.803,72	4.247,27	239.556,45	3.490,49
<u>Emsländer Weg 6-8</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6775126607	1.228.736,65	838.954,51	17.252,79	821.701,72	16.660,33
- Darlehen-Nr. 6775126615	30.677,51	21.600,04	422,49	21.177,55	424,21
	1.259.414,16	860.554,55	17.675,28	842.879,27	17.084,54
<u>Am Küchenbusch</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6778537404	996.201,10	734.173,72	12.454,26	721.719,46	11.853,04
<u>An der alten Kirche 6-8</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6779842803	977.129,91	738.486,01	11.340,88	727.145,13	9.667,40
- Darlehen-Nr. 6779842811	20.451,68	15.456,71	237,38	15.219,33	202,34
	997.581,59	753.942,72	11.578,26	742.364,46	9.869,74
<u>Brunostr. 8-12/Taubenstr. 10</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6794357803	1.505.856,85	1.154.334,70	19.120,26	1.135.214,44	20.634,36
- Darlehen-Nr. 6794357811	30.677,51	23.516,25	389,52	23.126,73	420,36
- Darlehen-Nr. 6794357902	304.781,09	233.198,73	3.925,80	229.272,93	4.333,76
	1.841.315,45	1.411.049,68	23.435,58	1.387.614,10	25.388,48

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 70</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6796227004	1.154.497,07	956.135,06	13.805,17	942.329,89	16.442,65
Investitions-Bank Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 3807320019	2.805.225,91	1.879.501,35	56.104,52	1.823.396,83	3.366,28
	3.959.722,98	2.835.636,41	69.909,69	2.765.726,72	19.808,93
<u>Taubenstr. 7</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6798452006	10.335,84	2.420,53	687,18	1.733,35	132,92
<u>Andreas-Hofer-Str. 74</u>					
Landesbank Hessen-Thüringen					
- Darlehen-Nr. 800 033 318	1.600.000,00	1.502.052,82	20.366,58	1.481.686,24	63.473,42
<u>Grüne Gasse</u>					
Sparkasse Münsterland-Ost					
- Darlehen-Nr. 690 584 289	2.000.000,00	1.825.951,59	46.588,56	1.779.363,03	64.411,44
<u>Altenheim Klarastift</u>					
Dexia Hypothekenbank Berlin					
- Darlehen-Nr. 400 5444	1.362.175,09	1.086.060,69	45.775,24	1.040.285,45	59.127,54
Dexia Hypothekenbank Berlin					
- Darlehen-Nr. 400 5456	1.313.716,79	770.916,40	87.750,32	683.166,08	43.623,45
Dexia Hypothekenbank Berlin					
- Darlehen-Nr. 401 0600	1.223.800,00	1.000.315,17	96.200,19	904.114,98	41.599,69
	3.899.691,88	2.857.292,26	229.725,75	2.627.566,51	144.350,68
<u>Gesamtsumme</u>	17.141.051,38	13.097.471,73	448.585,75	12.648.885,98	364.493,78

VIII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2010

Anlageart: Renten Euro

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	100.000,00	0,00	100.000,00	800,00	0,00	0,00	99.200,00	99,20	99.200,00	0,00	
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	100.000,00	0,00	99.950,00	0,00	0,00	0,00	99.950,00	100,00	100.000,00	50,00	
2,5 % Deutsche Bank MTN Anleihe	DB5DBX	29.1.15	2,5	100.000,00	0,00	98.700,00	0,00	0,00	0,00	98.700,00	98,75	98.750,00	50,00	
LB, Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16		100.000,00	0,00	99.650,00	1.650,00	0,00	0,00	98.000,00	98,00	98.000,00	0,00	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSB3WM	14.7.14	1,54	80.000,00	0,00	79.960,00	456,00	0,00	0,00	79.504,00	99,38	79.504,00	0,00	
2,375 % Landesbank Baden-Württemberg Inh.-Schv. R. 904 08(11)	LBW1DW	3.1.11	2,375	100.000,00	100.056,78	0,00	56,78	0,00	0,00	100.000,00	100,00	100.000,00	0,00	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NILB1V8	20.10.14	2,625	7.500,00	0,00	7.557,07	79,57	0,00	0,00	7.477,50	99,70	7.477,50	0,00	
2,9 % Westlb AG Zuwachsant. 56/09 v. 09 (11/12)	WLB6KA	3.9.12	2,9	65.000,00	65.136,50	0,00	0,00	48,02	0,00	65.184,52	100,30	65.195,00	10,48	
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	100.000,00	0,00	100.000,00	1.040,00	0,00	0,00	98.960,00	98,96	98.960,00	0,00	
3,4 % Westlb AG Inh.-Schv. A.9AT v. 09 (12)	WLB9AT	1.6.12	3,4	100.000,00	99.784,30	0,00	0,00	0,00	99.784,30	0,00				1.965,70
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	EH0EE9	15.01.10	4	150.000,00	148.725,00	0,00	0,00	0,00	148.725,00	0,00				1.275,00
4,25% NRW.Bank MTN-IHS Ausg. 287 v.07(10)	NWB287	11.05.10	4,25	150.000,00	149.913,16	0,00	0,00	0,00	149.913,16	0,00				86,84

Anlageart: Zertifikate

BNP Paribas EM.-J. Handelslsges.mbh Disc.Z 22.12.11 ESTX50 2200	BN3F6C	22.12.11		2.530 Stück	0,00	52.019,30	0,00	0,00	0,00	52.019,30	20,76	52.522,80	503,50	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 DAX 5400	D6 LTN	29.06.11		1.000 Stück	0,00	50.389,46	0,00	0,00	0,00	50.389,46	53,11	53.110,00	2.720,54	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 ESTX50 2500	DB5MBB	29.06.11		2.150 Stück	0,00	51.257,55	0,00	0,00	0,00	51.257,55	23,92	51.428,00	170,45	
DZ Dax (Coba)	DR00HF	05.01.11		1.175 Stück	48.683,66	0,00	0,00	0,00	0,00	48.683,66	43,99	51.688,25	3.004,59	
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		2.450 Stück	0,00	51.603,07	0,00	0,00	0,00	51.603,07	21,45	52.552,50	949,43	
DZ Eurostoxx (BNP Parib.)	BN3F5M	23.12.10		2.200 Stück	47.749,63	0,00	0,00	0,00	47.749,63	0,00				2.568,23
DZ Eurostoxx (Coba)	CB2312	22.12.10		2.200 Stück	49.073,56	0,00	0,00	0,00	49.073,56	0,00				3.350,01
DZ Eurostoxx (Deutsche Bank)	DB2APN	28.12.10		2.350 Stück	48.601,16	0,00	0,00	0,00	48.601,16	0,00				2.827,88
BNP Paribas EM.-J. Handelslsges.mbh Disc.Z 24.06.10 DAX 4400	BN2SN2	24.06.10		1.140 Stück	47.953,84	0,00	0,00	0,00	47.953,84	0,00				2.206,16
Übertrag					805.677,59	791.086,45	4.082,35	48,02	591.800,65	1.000.929,06		1.008.388,05	7.458,99	14.279,82

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert J. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag					805.677,59	791.086,45	4.082,35	48,02	591.800,65	1.000.929,06		1.008.388,05	7.458,99	14.279,82
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
BASF SE Inhaber-Aktien o.N.	515100			350 Stück	12.035,04	0,00	0,00	0,00	0,00	12.035,04	59,58	20.853,00	8.817,96	
E.ON AG Namens-Aktien o.N.	ENAG99			450 Stück	11.816,29	0,00	1.578,79	0,00	0,00	10.237,50	22,75	10.237,50	0,00	
Deutsche Bank AG Namens-Aktien o.N.	514000			265 Stück	11.752,58	0,00	1.446,73	0,00	0,00	10.305,85	38,89	10.305,85	0,00	
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			380 Stück	12.010,46	0,00	0,00	0,00	0,00	12.010,46	58,62	22.275,60	10.265,14	
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			1.680 Stück	17.287,20	0,00	1.223,04	0,00	0,00	16.064,16	9,56	16.064,16	0,00	
MAN SE: Inhaber-Stammaktien o.N.	593700			160 Stück	0,00	13.062,75	0,00	0,00	0,00	13.062,75	88,99	14.238,40	1.175,65	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			325 Stück	8.729,65	0,00	0,00	0,00	0,00	8.729,65	46,27	15.036,13	6.306,48	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			125 Stück	3.357,55	0,00	0,00	0,00	3.357,55	0,00				1.556,27
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			190 Stück	11.886,54	0,00	0,00	0,00	0,00	11.886,54	113,55	21.574,50	9.687,96	
K + S Aktiengesellschaft; Inhaber-Aktien o.N.	716200			265 Stück	0,00	12.874,79	0,00	0,00	0,00	12.874,79	56,36	14.935,40	2.060,61	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			350 Stück	0,00	12.521,64	0,00	0,00	0,00	12.521,64	37,77	13.217,75	696,11	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			175 Stück	7.887,90	0,00	0,00	0,00	0,00	7.887,90	92,64	16.212,00	8.324,10	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			85 Stück	3.831,26	0,00	0,00	0,00	3.831,26	0,00				2.368,76
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			180 Stück	11.909,93	0,00	0,00	0,00	0,00	11.909,93	87,95	15.831,00	3.921,07	
Total S.A. Actions Au Porteur EO 2,50	850727			310 Stück	12.017,15	0,00	0,00	0,00	0,00	12.017,15	40,12	12.435,65	418,50	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			780 Stück	14.375,40	0,00	0,00	5.124,60	0,00	19.500,00	25,00	19.500,00	0,00	
Kon. Philips Electronics N.V. Aandeel Aan Toonder EO 0,20	940602			505 Stück	8.433,26	0,00	0,00	0,00	0,00	8.433,26	22,86	11.544,30	3.111,04	1.517,52
Kon. Philips Electronics N.V. Aandeel Aan Toonder EO 0,20	940602			220 Stück	3.673,90	0,00	0,00	0,00	3.673,90	0,00				3.131,33
Bayer Aktiengesellschaft Namens-Aktien o.N.	BAY001			400 Stück	16.000,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	0,00				-1.905,11
Salzgitter AG Inhaber-Aktien o.N.	620200			175 Stück	11.956,00	0,00	0,00	0,00	11.956,00	0,00				-741,25
Comstage ETF-DJ Stoxx 600 Banks Inhaber-Anteile I o.N.	ETF062			300 Stück	11.883,00	0,00	0,00	0,00	11.883,00	0,00				
<u>Sonstige Fonds</u>														
DB X-Trackers DAX ETF	DBX1DA			220 Stück	0,00	12.458,15	0,00	0,00	0,00	12.458,15	68,71	15.116,20	2.658,05	
Summe					996.520,70	842.003,78	8.330,91	5.172,62	642.502,36	1.192.863,83		1.257.765,49	64.901,86	20.207,34

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Magdalenenhospital ist die Förderung des Wohlfahrts- und Gesundheitswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Bereich der Altenhilfe.

Der Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten umfasst diverse Hilfestellungen zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“. Im Eigentum der Stiftung Magdalenenhospital stehen 175 Altenwohnungen in verschiedenen Stadtteilen sowie das ehemals städtische Altenheim Klarastift, eine 143 Heim- und Pflegeplätze umfassende Altenhilfeeinrichtung mit zusätzlich 161 heimverbundenen Altenwohnungen. Durch eine umfassende Umbau- und Erweiterungsmaßnahme wurden dort im Jahr 2007 Zweibettzimmer durch Einzelzimmer ersetzt und eine Station für Wachkoma-Patienten eingerichtet.

Die Umsetzung des Stiftungszwecks wurde in 2010 mit weiteren Aktivitäten wie z.B. den Förderprogrammen ‚Altenfreundliche Wohnungen‘ und ‚Umzugshilfen‘ sowie dem Projekt ‚Von Mensch zu Mensch‘ realisiert.

Im Kontext ‚Zweckerfüllung‘ trägt die Stiftung Magdalenenhospital die Defizite aus dem Betrieb des Gesundheitshauses.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Altenwohnungen Kirchhoffweg	70 %	63.333
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	429.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	10 %	846.642
Gesundheitshaus	60 %	1.361.050

Zusätzlich ist die Stiftung Magdalenenhospital alleinige Gesellschafterin der Altenzentrum Klarastift gGmbH und der zum 01.01.2008 gegründeten Sozialholding Klarastift GmbH.

Jahresergebnis 2010

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Magdalenenhospital liegt im Berichtsjahr mit einem Überschuss von rd. 237 TEUR sowohl über dem Ergebnis des Vorjahres von rd. 124 TEUR als auch über dem Planwert für das Jahr 2010 in Höhe von rd. 141 TEUR.

Diese ‚Ergebnissteigerung‘ beruht im Wesentlichen auf geringeren Instandhaltungsaufwendungen für die stiftungseigenen Immobilien. Mit rd. 88 TEUR musste der geplante Ansatz von rd. 159 TEUR in 2010 nicht ausgeschöpft werden. In den mit rd. 1.529 TEUR leicht überplanmäßigen Mieterträgen sind mit rd. 13 TEUR Erbbauzinsen enthalten, die noch dem Jahr 2009 zuzuordnen sind. Zusätzlich konnten die Erträge aus den Kapitalanlagen durch realisierte Kursgewinne aus Wertpapierverkäufen und Zuschreibungen profitieren. Trotz eingetretener Verluste und vorzunehmender Abschreibungen wurden statt der geplanten 21 TEUR in 2010 knapp 45 TEUR durch Kapitalerträge erwirtschaftet.

Die Stiftungsaktivitäten im Programm- und Projektbereich wurden im Jahr 2010 mit rd. 299 TEUR erneut reduziert (2009: rd. 325 TEUR; Plan 2010: rd. 325 TEUR).

Die Aufwendungen für den Betrieb des Gesundheitshauses mit rd. 114 TEUR und die Fortführung des Projektes „Von Mensch zu Mensch“ mit rd. 65 TEUR sind die finanzstärksten Stiftungsaktivitäten; Umzugshilfen hat die Stiftung Magdalenenhospital in Höhe von knapp 46 TEUR gewährt. Die

Mitfinanzierung von Umbaumaßnahmen zu altengerechten Wohnungen wurde lediglich in Höhe von rd. 32 TEUR in Anspruch genommen (Plan: 70 TEUR).

Als Eigentümerin hat die Stiftung Magdalenenhospital im Berichtsjahr Instandhaltungsaufwendungen der Altenzentrum Klarastift gGmbH in Höhe von rd. 31 TEUR finanziert; ab 2011 werden alle Bauunterhaltungsmaßnahmen ausschließlich von der gGmbH getragen.

Die Unterdeckung zwischen dem Ergebnis aus der Vermögensverwaltung und den für Stiftungsaktivitäten verwendeten Mitteln beträgt im Jahr 2010 rd. 61 TEUR.

Nach notwendigen und gebotenen Zuführungen und Auflösungen von Rücklagen weist die Stiftung Magdalenenhospital einen Bilanzverlust in Höhe von rd. 109 TEUR aus, der den bestehenden geringfügigen Gewinnvortrag von knapp 7.000 Euro zum 31.12.2010 in einen Verlustvortrag von rd. 102 Euro wandelt.

Ausblick

Um dem drohenden strukturellen Defizit der Stiftung Magdalenenhospital weiterhin entgegen zu wirken, wurden im Wirtschaftsplan 2011 zusätzliche Maßnahmen zur Senkung des bisherigen Niveaus der Stiftungszweckerfüllung verankert. Die beiden Förderprogramme 'Altenfreundliche Wohnungen' und 'Hilfen zum Umzug' mit Volumina von zuletzt 70 bzw. 45 TEUR wurden auf jeweils 25 TEUR reduziert (siehe auch Ratsvorlage Nr. V/0814/2010); darüber hinaus wurde die Stiftung Magdalenenhospital in der Finanzierung des Stadtteilprojektes 'Von Mensch zu Mensch' entlastet, indem 35 TEUR des Budgets auf die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser verlagert wurden. Im Zusammenhang mit der Defizitabdeckung des Gesundheitshauses werden zurzeit Maßnahmen zur Optimierung des Betriebes erarbeitet, um eine höhere Wirtschaftlichkeit dieser Einrichtung zu ermöglichen. Ab 2012 wird sich die Stiftung Magdalenenhospital noch mit höchstens 50 TEUR im Bereich der Gesundheitsförderung bzw. in der Defizitabdeckung des Gesundheitshauses engagieren können.

Der Wirtschaftsplan 2011 kalkuliert als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Überschuss von rd. 183 TEUR; Projekt- und Programmaktivitäten sind immer noch in Höhe von rd. 242 TEUR Bestandteil der Planungen.

Durch die Teilauflösung nicht länger benötigter Projektrücklagen kann – unter ansonsten unveränderten Bedingungen der Planung – ein Bilanzgewinn von rd. 21 TEUR ausgewiesen werden, der den bestehenden Mittelvorrat der Stiftung Magdalenenhospital entsprechend reduzieren wird.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

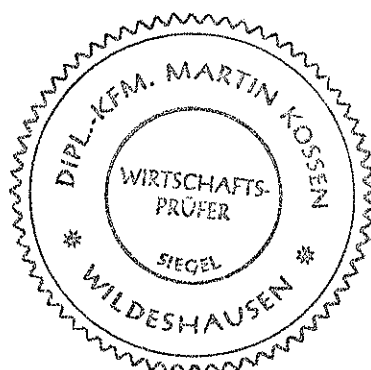
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Magdalenenhospital, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Januar 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010

der

Stiftung Siverdes

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	874.076,22	855.950,00	843.754,12
2. Zuschüsse, Spenden Projekt Freiwilligenagentur	20.700,80	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.626,44	4.900,00	3.048,97
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
4. Aufwendungen			
Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	186.265,26	221.660,00	194.908,05
b) Instandhaltung	221.702,34	182.000,00	177.524,68
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	948,34	4.800,00	917,18
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	261.900,65	262.250,00	262.275,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.393,90	4.600,00	19.147,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	114.915,74	60.900,00	144.396,94
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	14.133,36	0,00	3.636,11
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109.101,25	104.320,00	122.983,78
10. Außerordentliche Erträge	65,56	0,00	44.432,94
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	2.427,31
12. Ergebnis Vermögensverwaltung	207.939,66	142.120,00	251.813,01
13. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Förderung Blindenmedien	1.950,00	1.950,00	1.950,00
- Förderung bürgerschaftlicher Selbst- und Mithilfe	79.028,94	120.000,00	120.965,30
- Lebensplanung und Berufsorientierung für			
- Freiwilligenagentur	109.865,86	120.000,00	99.179,25
- Gemeinschaftsprojekt Osthuesheide	0,00	0,00	7.273,95
- Privjet-Projekt	19.018,28	20.000,00	37.191,38
- Förderverein Regenbogenschule	0,00	0,00	4.320,00
	209.863,08	261.950,00	270.879,88
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.923,42	-119.830,00	-19.066,87
15. Auflösung von Rücklagen	170.144,00	271.950,00	265.412,00
16. Zuführung zu Rücklagen	231.944,00	290.550,00	305.050,00
17. Bilanzverlust	-63.723,42	-138.430,00	-58.704,87
18. Mittelvortrag/-vorgriff Vorjahr	-10.065,54	-10.065,54	48.639,33
19. Mittelvorgriff	-73.788,96	-148.495,54	-10.065,54

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Siverdes" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen (vgl. § 2 der Stiftungssatzung).

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	315.472,22	1.111.538,12	3.860.916,06	5.287.926,40	5.287.926,40	Grund- schulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.300,42	0,00	0,00	99.300,42	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	46.733,61	1.000.000,00	0,00	1.046.733,61	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)

Sachanlagen

I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs-
bauten auf fremden Grundstücken

1. Unbebaute Grundstücke

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand 01.01.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
Toppheide, Grünland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stadthofweg u.a. Bauland für Eigenheime	1.380,49	0,00	0,00	1.380,49	0,00	0,00	1.380,49	1.380,49
Südlohnweg, Bauland f. Eigenheime	1.728,17	0,00	0,00	1.728,17	0,00	0,00	1.728,17	1.728,17
Christoph-Bernh.-Graben 14-32	420.588,70	0,00	0,00	420.588,70	0,00	0,00	420.588,70	420.588,70
Küchenbusch 15	83.555,78	0,00	0,00	83.555,78	0,00	0,00	83.555,78	83.555,78

2. Forsten/Holzwerke

Dornbusch, Holzung	11.674,84	0,00	0,00	11.674,84	0,00	0,00	11.674,84	11.674,84
Heikamp, Holzung	21.749,33	0,00	0,00	21.749,33	0,00	0,00	21.749,33	21.749,33
Toppheide, Holzung	76.214,19	0,00	0,00	76.214,19	0,00	0,00	76.214,19	76.214,19
Holzwerke	137.689,88	0,00	0,00	137.689,88	0,00	0,00	137.689,88	137.689,88

3. Erbbaugrundstücke

Stadthofweg, Am Küchenbusch Altersh.	171.049,58	0,00	0,00	171.049,58	0,00	0,00	171.049,58	171.049,58
Südlohnweg u.a., Eigenheime	167.069,73	0,00	0,00	167.069,73	0,00	0,00	167.069,73	167.069,73
Südlohnweg u.a., Eigenheime	196.034,42	0,00	0,00	196.034,42	0,00	0,00	196.034,42	196.034,42

4. Bebaute Grundstücke

Kolpingstraße 5, Hausgrundstück	15.297,76	0,00	0,00	15.297,76	0,00	0,00	15.297,76	15.297,76
Kolpingstraße 8, Hausgrundstück	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kolpingstraße 7-9, Hausgrundstück	43.590,19	0,00	0,00	43.590,19	0,00	0,00	43.590,19	43.590,19
Theißingstraße 17, Hausgrundstück	41.851,29	0,00	0,00	41.851,29	0,00	0,00	41.851,29	41.851,29
Körnerstraße 27-33, Hausgrundstück	186.621,54	0,00	0,00	186.621,54	0,00	0,00	186.621,54	186.621,54
Wallgasse 7, Hausgrundstück	240.307,18	0,00	0,00	240.307,18	0,00	0,00	240.307,18	240.307,18
Schaumburgstraße 30, Hausgrd. + Garage	93.822,06	0,00	0,00	93.822,06	0,00	0,00	93.822,06	93.822,06
Heisstraße 40/40a/42, Hausgrundstück	123.231,57	0,00	0,00	123.231,57	0,00	0,00	123.231,57	123.231,57
Ostmarkstr. 57/Wiener Str. 51, Hausgrd.	182.991,36	0,00	0,00	182.991,36	0,00	0,00	182.991,36	182.991,36
Ostmarkstr. 49, Hausgrundstück	96.772,21	0,00	0,00	96.772,21	0,00	0,00	96.772,21	96.772,21
Zuhornstraße 23	146.485,12	0,00	0,00	146.485,12	0,00	0,00	146.485,12	146.485,12
Hermannstraße 73	23.928,46	0,00	0,00	23.928,46	0,00	0,00	23.928,46	23.928,46
Steveninkstr. 5/8, Awh.	374.838,30	0,00	0,00	374.838,30	0,00	0,00	374.838,30	374.838,30
Hafenstraße 21, Mietwhg. + Geschäftshaus	168.163,90	0,00	0,00	168.163,90	0,00	0,00	168.163,90	168.163,90
	3.026.636,05	0,00	0,00	3.026.636,05	0,00	0,00	3.026.636,05	3.026.636,05

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010

	Akten- zeichen	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2010 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Kolpingstr. 7-9</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6732102006	2209	159.523,07	106.481,57	0,00	1.595,24	104.886,33	797,62
- Darlehen-Nr. 6732102022	2340	133.841,39	79.189,37	0,00	2.676,82	76.512,55	334,60
- Darlehen-Nr. 6732102048	2237	132.935,89	87.737,68	0,00	1.329,36	86.408,32	664,68
		426.300,35	273.408,62	0,00	5.601,42	267.807,20	1.796,90
<u>Zuhornstr. 23</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6794317203	2202	159.625,33	115.755,54	0,00	2.477,08	113.278,46	3.077,88
<u>Steveninkstr. 5-7/Geiststr. 104</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 9796783600	2256	1.653.926,98	1.313.730,70	0,00	19.818,10	1.293.912,60	20.703,12
- Darlehen-Nr. 9796783618	2256	40.903,35	32.489,88	0,00	490,12	31.999,76	512,02
		1.694.830,33	1.346.220,58	0,00	20.308,22	1.325.912,36	21.215,14
<u>Wallgasse 7</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6779843009	2244	233.200,23	173.190,48	0,00	3.067,37	170.123,11	3.252,35
<u>Mecklenbeck</u>							
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG							
- Darlehen-Nr. 780151756	1245	974.011,03	284.512,61	0,00	76.953,52	207.559,09	12.558,10
<u>Christoph-Bernhard-Graben 2-32</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6807532806	2264	1.551.515,21	1.373.090,90	0,00	15.515,16	1.357.575,74	7.757,58
- Darlehen-Nr. 6807532822	2268	122.556,66	108.462,70	0,00	1.225,56	107.237,14	612,78
- Darlehen-Nr. 6807532814	2269	54.452,59	48.190,59	0,00	544,52	47.646,07	272,26
- Darlehen-Nr. 6807532830	2270	52.714,19	46.652,08	0,00	527,14	46.124,94	263,58
- Darlehen-Nr. 6807532848	2271	35.790,43	32.032,47	0,00	357,90	31.674,57	178,96
- Darlehen-Nr. 6807532863		43.795,21	43.795,21	1.833,28	0,00	45.628,49	122,22
		1.860.824,29	1.652.223,95	1.833,28	18.170,28	1.635.886,95	9.207,38
<u>Sanierung Wiener-/Ostmarkstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693154254		290.000,00	234.608,48	0,00	16.286,03	218.322,45	2.285,13
- Darlehen-Nr. 693154262		459.500,00	365.457,58	0,00	55.306,60	310.150,98	7.240,96
		749.500,00	600.066,06	0,00	71.592,63	528.473,43	9.526,09
<u>Sanierung Körnerstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693154270		299.450,00	238.163,82	0,00	36.042,56	202.121,26	4.718,84
- Darlehen-Nr. 693154288		115.000,00	110.327,51	0,00	6.284,68	104.042,83	1.079,76
		414.450,00	348.491,33	0,00	42.327,24	306.164,09	5.798,60
<u>Sanierung Heisstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693175085		442.100,00	404.857,12	0,00	50.929,47	353.927,65	11.190,33
- Darlehen-Nr. 693175093		322.500,00	322.500,00	0,00	11.533,56	310.966,44	7.990,73
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6902237053		70.000,00	68.535,82	0,00	708,20	67.827,62	691,80
		834.600,00	795.892,94	0,00	63.171,23	732.721,71	19.872,86
		7.347.341,56	5.589.762,11	1.833,28	303.668,99	5.287.926,40	86.305,30

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2010

Anlageart: Renten Euro

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert / Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
2,0 % Sparkasse Münsterland Ost Inh.-Schw. Serie YCG v. 08(11)	A0XYCG	15.2.11	2,0%	130.000,00	129.142,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.142,00	100,13	130.169,00	1.027,00	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	150.000,00	0,00	150.000,00	1.200,00	0,00	0,00	148.800,00	99,20	148.800,00	0,00	
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	150.000,00	0,00	149.925,00	0,00	0,00	0,00	149.925,00	100,00	150.000,00	75,00	
2,5 % Deutsche Bank MTN Anleihe	DB5DBX	29.1.15	2,5	150.000,00	0,00	148.050,00	0,00	0,00	0,00	148.050,00	98,75	148.125,00	75,00	
LB Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16	2,0	140.000,00	0,00	139.510,00	2.310,00	0,00	0,00	137.200,00	98,00	137.200,00	0,00	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anteile (10/14)	HSB3WM	14.7.14	1,54	150.000,00	0,00	149.925,00	855,00	0,00	0,00	149.070,00	99,38	149.070,00	0,00	
2,375 % Landesbank Baden-Württemberg Inh.-Schw. R. 904 08(11)	LBW1DW	3.1.11	2,375%	250.000,00	250.126,90	0,00	126,90	0,00	0,00	250.000,00	100,00	250.000,00	0,00	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	12.000,00	0,00	12.061,07	97,07	0,00	0,00	11.964,00	99,70	11.964,00	0,00	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.09.13	1,25	165.000,00	0,00	163.547,64	527,64	0,00	0,00	163.020,00	98,80	163.020,00	0,00	
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	150.000,00	0,00	150.000,00	1.560,00	0,00	0,00	148.440,00	98,96	148.440,00	0,00	
3,5 % Westlb AG Zuwachsanleihe v. 05 (06/12)	WLB37X	9.9.13	3,5%	130.000,00	128.906,23	0,00	0,00	0,00	128.906,23	0,00				1.093,77
3,4 % Westlb AG Inh.-Schw. A.9AT v. 09 (12)	WLB9AT	1.6.12	3,4%	130.000,00	129.713,75	0,00	0,00	0,00	129.713,75	0,00				2.561,25
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	EH0EE9	15.1.10	4%	220.000,00	218.130,00	0,00	0,00	0,00	218.130,00	0,00				1.870,00
4,25% NRW.Bank MTN-IHS Ausg. 287 v.07(10)	NWB287	11.05.10	4,25%	220.000,00	219.825,71	0,00	0,00	0,00	219.825,71	0,00				174,29

Anlageart: Zertifikate

BNP Paribas EM.-U. Handelslges.mbh Disc.Z 22.12.11 ESTX50 2200	BN3F6C	22.12.11		4.675 Stück	0,00	96.122,62	0,00	0,00	0,00	96.122,62	20,76	97.053,00	930,38	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 DAX 5400	DB5LTN	29.06.11		1.850 Stück	0,00	93.220,51	0,00	0,00	0,00	93.220,51	53,11	98.253,50	5.032,99	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 ESTX50 2500	DB5MBB	29.06.11		4.000 Stück	0,00	95.362,86	0,00	0,00	0,00	95.362,86	23,92	95.680,00	317,14	
DZ Dex (Coba)	DR00HF	05.01.11		2.175 Stück	90.116,55	0,00	0,00	0,00	0,00	90.116,55	43,99	95.678,25	5.561,70	
Commerzbank AG CL DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		4.550 Stück	0,00	95.834,27	0,00	0,00	0,00	95.834,27	21,45	97.597,50	1.763,23	
BNP Paribas EM.-U. Handelslges.mbh Disc.Z 24.06.10 DAX 4400	BN2SN2	24.06.10		2.120 Stück	89.177,31	0,00	0,00	0,00	89.177,31	0,00				4.102,69
DZ Eurostoxx (BNP Parib.)	BN3F5M	23.12.10		4.150 Stück	90.073,18	0,00	0,00	0,00	90.073,18	0,00				4.844,60
DZ Eurostoxx (Coba)	CB2312	22.12.10		4.075 Stück	90.897,62	0,00	0,00	0,00	90.897,62	0,00				6.205,14
DZ Eurostoxx (Deutsche Bank)	DB2APN	28.12.10		4.350 Stück	89.963,85	0,00	0,00	0,00	89.963,85	0,00				5.234,59

Übertrag

1.526.073,10 1.443.558,97 6.676,61 0,00 1.056.687,65 1.906.267,61 1.921.050,25 14.782,44 26.086,33

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2009 EUR	Kurswert / Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/Verlust EUR
Übertrag					1.526.073,10	1.443.558,97	6.676,61	0,00	1.056.687,65	1.906.267,81		1.921.050,25	14.782,44	26.086,33
Anlagevermögen														
Aktien														
Europäische Aktien														
BASF SE Inhaber-Aktien o.N.	515100			650 Stück	22.350,79	0,00	0,00	0,00	0,00	22.350,79	59,58	38.727,00	16.376,21	
E.ON AG Namens-Aktien o.N.	ENAG99			840 Stück	22.057,09	0,00	2.947,09	0,00	0,00	19.110,00	22,75	19.110,00	0,00	
Deutsche Bank AG Namens-Aktien o.N.	514000			490 Stück	21.731,20	0,00	2.675,10	0,00	0,00	19.056,10	38,89	19.056,10	0,00	
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			710 Stück	22.440,58	0,00	0,00	0,00	0,00	22.440,58	58,62	41.620,20	19.179,62	
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien o.N.	555750			2.520 Stück	25.930,80	0,00	1.834,56	0,00	0,00	24.096,24	9,56	24.096,24	0,00	
MAN SE, Inhaber-Stammaktien o.N.	593700			300 Stück	0,00	24.492,65	0,00	0,00	0,00	24.492,65	88,99	26.697,00	2.204,35	
Hertel AG & Co. KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			685 Stück	18.399,09	0,00	0,00	0,00	0,00	18.399,09	46,27	31.691,53	13.292,44	1.935,15
Hertel AG & Co. KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			155 Stück	4.163,67	0,00	0,00	0,00	4.163,67	0,00				
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			350 Stück	21.896,26	0,00	0,00	0,00	0,00	21.896,26	113,55	39.742,50	17.846,24	
K + S Aktiengesellschaft, Inhaber-Aktien o.N.	716200			490 Stück	0,00	23.806,21	0,00	0,00	0,00	23.806,21	56,36	27.616,40	3.810,19	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			650 Stück	0,00	23.254,48	0,00	0,00	0,00	23.254,48	37,77	24.547,25	1.292,77	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			380 Stück	17.128,01	0,00	0,00	0,00	0,00	17.128,01	92,64	35.203,20	18.075,19	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			85 Stück	3.831,26	0,00	0,00	0,00	3.831,26	0,00				
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			305 Stück	20.180,71	0,00	0,00	0,00	0,00	20.180,71	87,95	26.824,75	6.644,04	
Total S.A. Actions Au Porteur EO 2,50	850727			575 Stück	22.289,87	0,00	0,00	0,00	0,00	22.289,87	40,12	23.066,13	776,26	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -07	A0D94M			1.150 Stück	21.194,50	0,00	0,00	7.555,50	0,00	28.750,00	25,00	28.750,00	0,00	
Kon. Philips Electronics N.V. Aandele Aan Toonder EO 0,20	940602			1.350 Stück	18.369,49	0,00	0,00	0,00	0,00	18.369,49	22,86	25.146,00	6.776,51	1.727,68
Kon. Philips Electronics N.V. Aandele Aan Toonder EO 0,20	940602			-250 Stück	4.174,89	0,00	0,00	0,00	4.174,89	0,00				4.056,28
Bayer Aktiengesellschaft Namens-Aktien o.N.	BAY001			600 Stück	24.000,00	0,00	0,00	0,00	24.000,00	0,00				-3.538,07
Salzgitter AG Inhaber-Aktien o.N.	620200			325 Stück	22.204,00	0,00	0,00	0,00	22.204,00	0,00				-1.383,66
Comstage ETF-DJ Stoxx 600 Banks Inhaber-Anteile I o.N.	ETF062			560 Stück	22.181,60	0,00	0,00	0,00	22.181,60	0,00				
Sonstige Fonds														
DB X-Trackers DAX ETF	DBX1DA			400 Stück	0,00	22.651,19	0,00	0,00	0,00	22.651,19	68,71	27.484,00	4.832,81	
Summe					1.860.596,91	1.537.763,50	14.133,36	7.555,50	1.137.243,07	2.254.539,48		2.380.428,55	125.889,07	31.252,47

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Siverdes ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Gemäß ihrer Satzung erfolgt die Umsetzung insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe andere angewiesen sind; auch die Bereitstellung von entsprechenden Einrichtungen gehört zur Verwirklichung des Stiftungszwecks.

Zum Vermögen der Stiftung Siverdes gehören unter anderem 44 Altenwohnungen, eine größere Anzahl weiterer Sozialwohnungen sowie im Stadtteil Mecklenbeck ein Wohnbau-Modellprojekt unter dem Leitmotiv "Wohnen für Jung und Alt". Ein Haus an der Theißingstraße ist als Übergangseinrichtung für Migrantinnen an das städtische Sozialamt vermietet.

Mit der FreiwilligenAgentur, der finanziellen Unterstützung münsterscher Selbsthilfegruppen und der präventiven Gesundheitshilfe hat die Stiftung Siverdes besonders die Förderung von freiwilligem Engagement in ihrem Fokus.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
288 Wohnungen Münster-Coerde	65 %	5.503.173
Gesundheitshaus	40 %	907.214

Jahresergebnis 2010

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes liegt mit rd. 208 TEUR zwar unterhalb des Vorjahreswertes von rd. 252 TEUR, übersteigt aber den Planwert des Jahres 2010 von rd. 142 TEUR deutlich.

Die positiven Abweichungen liegen in insgesamt gestiegenen Mieterträgen aus den stiftungseigenen Immobilien, dem Zuschuss der Bundesarbeitsgemeinschaft der FreiwilligenAgenturen für das Migrationsprojekt sowie überplanmäßigen Erträgen aus den Kapitalanlagen.

Trotz nochmaliger Korrekturen von rd. 19 TEUR in Form von Abschreibungen und Verlusten aus Wertpapierverkäufen konnten diese durch Wertpapierverkäufe mit Kursgewinnen und durch Wertzuschreibungen von insgesamt rd. 45 TEUR mehr als ausgeglichen werden.

Der erhöhte Instandhaltungsaufwand von rd. 222 TEUR, auch für einige außerplanmäßige Maßnahmen wie beispielsweise einen Heizkesselaustausch an der Kolpingstraße oder drei nicht planbare größere Wohnungsrenovierungen aufgrund von Um- und Auszügen an der Körnerstraße, wurden insgesamt aufgefangen.

Die Aufwendungen für Stiftungsaktivitäten liegen mit rd. 210 TEUR sowohl unterhalb des Vorjahreswertes (271 TEUR) als auch unterhalb des Planwertes von rd. 262 TEUR.

Neben der FreiwilligenAgentur mit rd. 110 TEUR liegt das Förderengagement der Stiftung in der bürgerschaftlichen Selbst- und Mithilfe mit rd. 79 TEUR und den abschließenden Aufwendungen für das Privjet-Projekt in Höhe von rd. 19 TEUR.

Die mit knapp 80 TEUR deutlich unter ihrem Ansatz von 120 TEUR gebliebenen Aufwendungen für die 'Selbsthilfeförderung' sind im Jahr 2010 durch eine (leicht) reduzierte Anzahl von Antragstellungen und die nur alle zwei Jahre stattfindende Förderung des 'Selbsthilfetages' begründet.

Die Unterdeckung aus dem Ergebnis der Vermögensverwaltung und den für Stiftungsaktivitäten verwendeten Mitteln beträgt in 2010 nur knapp 2 TEUR.

Nach den Verrechnungen mit den Rücklagen erhöht sich der Verlustvortrag aus dem Vorjahr um rd. 64 TEUR auf rd. 74 TEUR zum 31.12.2010 (Plan: Verlustvortrag von rd. 148 TEUR).

Ausblick

Die 2009 begonnene sukzessive Sanierung der Sozialwohnungen in Coerde bedeutet insbesondere für die Mehrheitseigentümerin Siverdes noch bis einschließlich 2014 einen deutlichen Einschnitt in ihrer Ertragslage.

Als Beitrag zur Konsolidierung wird der Ansatz der Selbsthilfegruppenförderung ab 2011 auf die Obergrenze von 110 TEUR abgesenkt und die Förderung von Blindenmedien (2 TEUR) ebenso eingestellt wie die Neuvergabe von Darlehen zur Förderung von behindertengerechtem Wohneigentum. Allerdings war es unumgänglich, die Hilfen zur Familienplanung in Höhe von 20 TEUR zur Entlastung der Stiftung Generalarmenfonds wieder auf die Stiftung Siverdes zurück zu verlagern.

Der Wirtschaftsplan rechnet für die Vermögensverwaltung im laufenden Geschäftsjahr 2011 mit einem Überschuss von rd. 222 TEUR. Dem gegenüber stehen Aktivitäten zur Stiftungszweckerfüllung von 250 TEUR; der mit dem Jahresabschluss 2010 festgestellte Verlustvortrag wird unter ansonsten unveränderten Bedingungen zu Ende des Jahres 2011 mit zusätzlich rd. 109 TEUR weiter deutlich in die Verlustzone geführt werden.

Bis zum Wiedereinsetzen von Gewinnbeteiligungen aus der Eigentümergemeinschaft in Coerde wird die Stiftung Siverdes ihren Verlustvortrag sukzessive weiter erhöhen, bis dieser ab 2015 dann schrittweise wieder zurück geführt werden kann.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

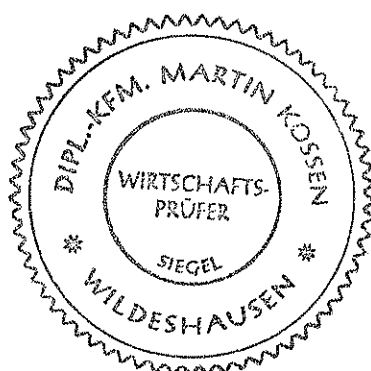
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Siverdes, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

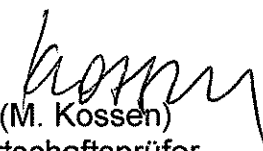
Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	93.449,19	90.570,00	91.940,80
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 86.048,46 (i.V. TEUR 0,0)	133.765,30	79.204,00	255,81
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	55.355,91	67.320,00	56.836,64
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	7.664,56	11.000,00	6.868,10
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.265,21	1.200,00	2.208,14
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	30.496,10	22.930,00	22.933,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,3)	2.222,01	1.000,00	319.569,79
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	150.265,49	66.100,00	173.206,49
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	23.010,42	0,00	6.154,21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	15.063,60	8.470,00	41.259,81
9. Betriebsergebnis	242.402,17	123.954,00	-190.426,59
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	242.402,17	123.954,00	-190.426,59
11. Zuführung/Auflösung Stiftungskapital	43.587,02	0,00	- 1.080,00
12. Zuführung zu Rücklagen	67.900,00	41.300,00	0,00
13. Bilanzgewinn/-verlust	130.915,15	82.654,00	-189.346,59
14. Mittelvorgriff Vorjahr	-308.568,12	-308.568,12	-119.221,53
15. Mittelvorgriff	-177.652,97	-225.914,12	-308.568,12

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne der Abgabenordnung

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	14.340,21	55.549,66	576.038,91	645.928,78	645.928,78	Grund- schulden
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	8.615,01	0,00	0,00	8.615,01	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010Stadtlohnweg 38, 40, 42, 44

Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen

- Darlehen-Nr. 675 235 6003
- Darlehen-Nr. 675 235 6201
- Darlehen-Nr. 675 235 6409
- Darlehen-Nr. 675 235 6607

Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Zinsen EUR
73.493,10	53.228,99	0,00	734,94	52.494,05	367,46
73.493,10	55.119,74	0,00	734,94	54.384,80	367,46
73.493,10	54.243,51	0,00	734,94	53.508,57	367,46
73.493,10	50.620,88	0,00	1.198,34	49.422,54	1.373,92
293.972,40	213.213,12	0,00	3.403,16	209.809,96	2.476,30

Doombeckeweg 27, 27a, 29, 31, 33, 35

Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen

- Darlehen-Nr. 675 235 8009
- Darlehen-Nr. 675 235 8207
- Darlehen-Nr. 675 235 8603
- Darlehen-Nr. 675 235 8405
- Darlehen-Nr. 675 235 6805
- Darlehen-Nr. 675 235 8801

73.493,10	55.095,24	0,00	734,94	54.360,30	367,46
73.493,10	54.466,72	0,00	734,94	53.731,78	367,46
73.493,10	54.769,30	0,00	734,94	54.034,36	367,46
73.493,10	55.119,74	0,00	734,94	54.384,80	367,46
73.493,10	53.456,88	0,00	734,94	52.721,94	367,46
73.493,10	51.950,49	0,00	1.171,62	50.778,87	1.400,64
440.958,60	324.858,37	0,00	4.846,32	320.012,05	3.237,94

Übertrag

734.931,00	538.071,49	0,00	8.249,48	529.822,01	5.714,24
------------	------------	------	----------	------------	----------

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Zinsen EUR
Übertrag	734.931,00	538.071,49	0,00	8.249,48	529.822,01	5.714,24
<u>Doornbeekeweg/Stadtlohnweg</u>						
Sparkasse Münster	79.761,53	26.087,46	0,00	4.569,99	21.517,47	1.053,19
- Darlehen-Nr. 692 074 669						
<u>Doornbeekeweg/Stadtlohnweg</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen	12.782,30	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6219	12.782,30	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6417	12.782,30	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6813	12.782,30	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8017	12.782,30	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8215	12.782,30	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6615	12.782,30	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8413	12.782,29	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8611	12.782,29	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8819	12.782,29	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6011	12.782,29	9.586,75	0,00	127,82	9.458,93	63,92
	127.822,97	95.867,50	0,00	1.278,20	94.589,30	639,20
	942.515,50	660.026,45	0,00	14.097,67	645.928,78	7.406,63

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2010

Anlageart: Renten Euro

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert / Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
2,0 % Sparkasse Münsterland Ost Inh.-Schv. Serie YCG v. 08(11)	AOXYCG	15.2.11	2,0	170.000,00	168.878,00	0,00	0,00	0,00	0,00	168.878,00	100,13	170.221,00	1.343,00	
2,5% WL Bank AG, öffentliche Pfandbriefe	A1CR96	1.9.15	2,5	250.000,00	0,00	250.686,59	186,59	0,00	0,00	250.500,00	100,20	250.500,00	0,00	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB68Z	25.5.12	1,25	250.000,00	0,00	250.000,00	2.000,00	0,00	0,00	248.000,00	99,20	248.000,00	0,00	
4% Deutsche Bank AG, London Br. Stufz.IHS v. 2009 (2011/2015)	DB0WK3	9.7.15	4,00	170.000,00	169.881,00	0,00	0,00	221,00	0,00	170.102,00	100,06	170.102,00	0,00	
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	250.000,00	0,00	249.875,00	0,00	0,00	0,00	249.875,00	100,00	250.000,00	125,00	
LB, Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16	2,00	285.000,00	0,00	284.002,50	4.702,50	0,00	0,00	279.300,00	98,00	279.300,00	0,00	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	125.000,00	0,00	124.937,50	712,50	0,00	0,00	124.225,00	99,38	124.225,00	0,00	
2,375 % Landesbank Baden-Württemberg Inh.-Schv. R. 904 08(11)	LBW1DW	3.1.11	2,375	250.000,00	250.126,90	0,00	126,90	0,00	0,00	250.000,00	100,00	250.000,00	0,00	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	20.000,00	0,00	20.080,94	140,94	0,00	0,00	19.940,00	99,70	19.940,00	0,00	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.09.13	1,25	250.000,00	0,00	247.921,66	921,66	0,00	0,00	247.000,00	98,80	247.000,00	0,00	
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	250.000,00	0,00	250.000,00	2.600,00	0,00	0,00	247.400,00	98,96	247.400,00	0,00	1.380,50
3,5 % Westlb AG Zuwachsanleihe v. 05 (06/12)	WLB37X	21.12.12	3,50	185.000,00	183.619,50	0,00	0,00	0,00	183.619,50	0,00	0,00	0,00	0,00	4.941,38
3,4 % Westlb AG Inh.-Schv. A.9AT v. 09 (12)	WLB9AT	1.6.12	3,40	250.000,00	249.433,62	0,00	0,00	0,00	249.433,62	0,00	0,00	0,00	0,00	2.975,00
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	EH0EE9	15.1.10	4,00	350.000,00	347.025,00	0,00	0,00	0,00	347.025,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241,54
4,25% NRW.Bank MTN-IHS Ausg. 287 v.07(10)	NWB287	11.05.10	4,25	350.000,00	349.758,46	0,00	0,00	0,00	349.758,46	0,00	0,00	0,00	0,00	
Anlageart: Zertifikate														
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mbh Disc.Z 22.12.11 ESTX50 2200	BN3F6C	22.12.11		7.330 Stück	0,00	150.712,04	0,00	0,00	0,00	150.712,04	20,76	152.170,80	1.458,76	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 DAX 5400	D5 LTN	29.06.11		2.900 Stück	0,00	146.129,45	0,00	0,00	0,00	146.129,45	53,11	154.019,00	7.889,55	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 ESTX50 2500	DB5MBB	29.06.11		6.300 Stück	0,00	150.196,51	0,00	0,00	0,00	150.196,51	23,92	150.696,00	499,49	
DZ Dax (Coba)	DR00HF	05.01.11		3.400 Stück	140.871,86	0,00	0,00	0,00	0,00	140.871,86	43,99	149.566,00	8.694,14	
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		7.100 Stück	0,00	149.543,57	0,00	0,00	0,00	149.543,57	21,45	152.295,00	2.751,43	
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mbh Disc.Z 24.06.10 DAX 4400	BN2SN2	24.06.10		3.315 Stück	139.444,72	0,00	0,00	0,00	139.444,72	0,00	0,00	0,00	0,00	6.415,28
DZ Eurostoxx (BNP Parib.)	BN3F5M	23.12.10		6.500 Stück	141.078,46	0,00	0,00	0,00	141.078,46	0,00	0,00	0,00	0,00	7.587,93
DZ Eurostoxx (Coba)	CB2312	22.12.10		6.375 Stück	142.201,80	0,00	0,00	0,00	142.201,80	0,00	0,00	0,00	0,00	9.707,42
DZ Eurostoxx (Deutsche Bank)	DB2APN	28.12.10		6.850 Stück	141.667,21	0,00	0,00	0,00	141.667,21	0,00	0,00	0,00	0,00	8.242,97
Übertrag					2.423.986,53	2.274.085,76	11.391,09	221,00	1.694.228,77	2.992.673,43		3.015.434,80	22.761,37	41.492,02

WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert / Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag				2.423.986,53	2.274.085,76	11.391,09	221,00	1.694.228,77	2.992.673,43		3.015.434,80	22.761,37	41.492,02
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>													
515100			1.000 Stück	34.385,83	0,00	0,00	0,00	0,00	34.385,83	59,58	59.580,00	25.194,17	
ENAG99			1.310 Stück	34.398,56	0,00	4.596,06	0,00	0,00	29.802,50	22,75	29.802,50	0,00	
514000			760 Stück	33.705,53	0,00	4.149,13	0,00	0,00	29.556,40	38,89	29.556,40	0,00	
519000			1.100 Stück	34.767,11	0,00	0,00	0,00	0,00	34.767,11	58,62	64.482,00	29.714,89	
555750			3.948 Stück	40.624,92	0,00	2.874,14	0,00	0,00	37.750,78	9,56	37.750,78	0,00	
593700			460 Stück	0,00	37.555,40	0,00	0,00	0,00	37.555,40	88,99	40.935,40	3.380,00	
604843			1.050 Stück	28.203,44	0,00	0,00	0,00	0,00	28.203,44	46,27	48.578,25	20.374,81	
604843			250 Stück	6.715,11	0,00	0,00	0,00	6.715,11	0,00				3.130,51
648300			550 Stück	34.408,39	0,00	0,00	0,00	0,00	34.408,39	113,55	62.452,50	28.044,11	
716200			770 Stück	0,00	37.409,77	0,00	0,00	0,00	37.409,77	56,36	43.397,20	5.987,43	
716460			1.000 Stück	0,00	35.776,12	0,00	0,00	0,00	35.776,12	37,77	37.765,00	1.988,88	
723610			595 Stück	26.818,85	0,00	0,00	0,00	0,00	26.818,85	92,64	55.120,80	28.301,95	
723610			135 Stück	6.084,95	0,00	0,00	0,00	6.084,95	0,00				3.770,35
840400			480 Stück	31.759,81	0,00	0,00	0,00	0,00	31.759,81	87,95	42.216,00	10.456,19	
850727			900 Stück	34.888,48	0,00	0,00	0,00	0,00	34.888,48	40,12	36.103,50	1.215,02	
A0D94M			1.800 Stück	33.174,00	0,00	0,00	11.826,00	0,00	45.000,00	25,00	45.000,00	0,00	
940602			1700 Stück	28.389,21	0,00	0,00	0,00	0,00	28.389,21	22,86	38.862,00	10.472,79	2.773,98
940602			400 Stück	6.679,81	0,00	0,00	0,00	6.679,81	0,00				6.354,84
BAY001			940 Stück	37.600,00	0,00	0,00	0,00	37.600,00	0,00				-5.443,19
620200			500 Stück	34.160,00	0,00	0,00	0,00	34.160,00	0,00				-2.174,32
ETF062			880 Stück	34.856,80	0,00	0,00	0,00	34.856,80	0,00				
DBX1DA			635 Stück	0,00	35.958,76	0,00	0,00	0,00	35.958,76	68,71	43.630,85	7.672,09	
<u>Sonstige Fonds</u>													
DB X-Trackers DAX ETF				0,00	35.958,76	0,00	0,00	0,00	35.958,76	68,71	43.630,85	7.672,09	
Summe				2.945.607,33	2.420.785,81	23.010,42	12.047,00	1.820.325,44	3.535.104,28		3.730.667,98	195.563,70	49.904,19

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Umsetzung wird insbesondere durch den Bau, die Bereitstellung und die Unterhaltung von Wohnmöglichkeiten und Betreuungseinrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Konkret stellt diese Stiftung Wohnungen und Heimunterkünfte für bedürftige Familien und Einzelpersonen zur Verfügung. Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser besitzt zehn Reihemieteigenheime für kinderreiche Familien und ist Miteigentümerin von rd. 200 Altenwohnungen sowie des Begegnungszentrums im Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	429.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	20 %	1.693.284
Altenzentrum Klarastift	60 %	1.693.326

Jahresergebnis 2010

Nach dem Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2009 (rd. 190 TEUR), der im Wesentlichen auf der 60 %igen Verlustübernahme aus der Bewirtschaftung der Altenwohnungen am Klarastift beruhte, weist die Vermögensverwaltung der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser für das Jahr 2010 mit einem Überschuss von rd. 242 TEUR wieder ein positives Ergebnis aus.

Neben der diesjährigen Gewinnabführung aus der Eigentümergeinschaft 'Klarastift' (rd. 86 TEUR) wird unter den 'sonstigen betrieblichen Erträgen' von insgesamt rd. 134 TEUR auch der den Buchwert übersteigende Anteil aus dem Verkauf eines Grundstücks an der Diesterwegstraße in Höhe von rd. 44 TEUR ausgewiesen.

Im Bereich der externen Vermögensverwaltung von liquidem Stiftungskapital konnten notwendige Abschreibungen und realisierte Verluste aus Wertpapierverkäufen von rd. 31 TEUR im weiteren Jahresverlauf durch Kursgewinne und Zuschreibungen in Höhe von rd. 73 TEUR mehr als kompensiert werden.

Vom Jahresüberschuss wurden der Ertrag aus dem Grundstücksverkauf dem Stiftungskapital und rd. 68 TEUR der Freien Rücklage gemäß § 58 NR. 7a AO zugeführt. Der verbliebene Bilanzgewinn mindert den bestehenden Mittelvorrat der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser um rd. 131 TEUR auf noch rd. 178 TEUR zum 31.12.2010.

Ausblick

Zusammen mit dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Fotovoltaikanlagen auf zwei stiftungseigenen Garagendächern in Coerde geht der Wirtschaftsplan für 2011 von einem Ergebnis der Vermögensverwaltung von knapp unter 100 TEUR aus. Im Rahmen der Stiftungszweckerfüllung wird die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser die Stiftung Magdalenenhospital in der Finanzierung des Projektes 'Von Mensch zu Mensch' mit 35 TEUR entlasten. Nach entsprechenden Rücklagenzuführungen wird sich der jetzt ausgewiesene Verlustvortrag voraussichtlich nur marginal verändern.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

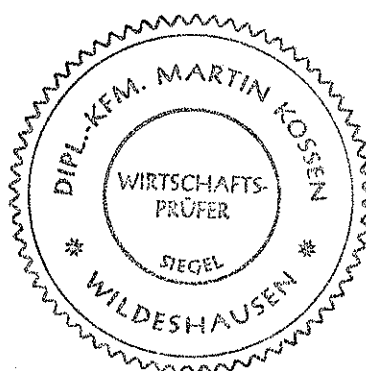
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	180,00	180,00	180,00
2. Sonstige Erträge	57.405,50	40.016,00	13,96
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 57.365,64 (i.V. TEUR 0,0)			
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	22.750,85	26.730,00	22.468,32
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	594,86	0,00	578,02
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	61,00	60,00	117,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	713,76	0,00	212.326,52
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR 212,3)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.335,66	37.900,00	97.654,69
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.820,16	0,00	3.421,01
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.246,53	0,00	9.294,47
9. Ergebnis der Vermögensverwaltung	99.734,00	51.306,00	-150.356,69
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Soziale Stadt	16.954,40	13.000,00	14.103,80
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	82.779,60	38.306,00	-164.460,49
12. Auflösung von Rücklagen	13.000,00	13.000,00	13.000,00
13. Zuführung zu Rücklagen	33.200,00	17.000,00	13.000,00
14. Mittelvortrag Vorjahr	-296.316,87	-296.316,87	-131.856,38
15. Mittelgriff/-vortrag	-233.737,27	-262.010,87	-296.316,87

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus", Stadt Münster und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die auf Grund ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
Sonstige Verbindlichkeiten	16.960,74	0,00	0,00	16.960,74	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
<u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken										
Erbbaugrundstücke										
- Handorf, teilw. Wedemhove	38.090,22	0,00	0,00	38.090,22	0,00	0,00	0,00	0,00	38.090,22	38.090,22
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung										
- Schlüsseldepot	1.174,34	0,00	0,00	1.174,34	1.113,34	61,00	0,00	1.174,34	0,00	61,00
Gesamt	39.264,56	0,00	0,00	39.264,56	1.113,34	61,00	0,00	1.174,34	38.090,22	38.151,22

Jahresabschluss 2010

Stiftung Pfürnderhaus Kinderhaus

VI. Entwicklung der Finanzanlagen in 2010

Anlage 3
Blatt 4

Anlageart: Renten Euro

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
2,5% WL Bank AG, öffentliche Pfandbriefe	A1CR96	1.9.15	2,5	100.000,00	0,00	100.285,56	85,56	0,00	0,00	100.200,00	100,20	100.200,00	0,00	0,00
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	150.000,00	0,00	150.000,00	1.200,00	0,00	0,00	148.800,00	99,20	148.800,00	0,00	0,00
4% Deutsche Bank AG, London Br. Stufz. IHS v. 2009 (2011/2015)	DB0WK3	9.7.15	4%	100.000,00	99.930,00	0,00	0,00	130,00	0,00	100.060,00	100,06	100.060,00	0,00	0,00
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	150.000,00	0,00	149.925,00	0,00	0,00	0,00	149.925,00	100,00	150.000,00	75,00	0,00
LB, Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16		125.000,00	0,00	124.562,50	2.062,50	0,00	0,00	122.500,00	98,00	122.500,00	0,00	0,00
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	80.000,00	0,00	79.960,00	456,00	0,00	0,00	79.504,00	99,38	79.504,00	0,00	0,00
2,375 % Landesbank Baden-Württemberg Inh.-Schw. R. 904 08(11)	LBW1DW	3.1.11	2,375%	150.000,00	150.078,55	0,00	78,55	0,00	0,00	150.000,00	100,00	150.000,00	0,00	0,00
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	12.000,00	0,00	12.061,07	97,07	0,00	0,00	11.964,00	99,70	11.964,00	0,00	0,00
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.9.13	1,25	140.000,00	0,00	138.768,82	448,62	0,00	0,00	138.320,00	98,80	138.320,00	0,00	0,00
2,0 % Westlb AG Zuwachsanleihe 27.11.2013	WLB6P8	27.11.13	2,0	100.000,00	0,00	99.455,35	1.405,35	0,00	0,00	98.050,00	98,05	98.050,00	0,00	0,00
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	150.000,00	0,00	150.000,00	1.560,00	0,00	0,00	148.440,00	98,96	148.440,00	0,00	0,00
3,5 % Westlb AG Zuwachsanleihe v. 05 (06/12)	WLB37X	21.12.12	3,5%	109.000,00	108.200,35	0,00	0,00	0,00	108.200,35	0,00			799,65	
3,4 % Westlb AG Inh.-Schw. A.9AT v. 09 (12)	WLB9AT	1.6.12	3,4%	100.000,00	99.784,30	0,00	0,00	0,00	99.784,30	0,00			1.965,70	
4,25% NRW Bank MTN-IHS Ausg. 287 v.07(10)	NWB287	11.05.10	4,25%	200.000,00	199.882,20	0,00	0,00	0,00	199.882,20	0,00			117,80	
3,5 % Westlb AG Zuwachsanleihe v. 05 (06/13)	WLB24T	9.9.13	3,25%	100.000,00	98.681,46	0,00	0,00	0,00	98.681,46	0,00			1.318,54	
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	EH0EE9	15.1.10	4%	200.000,00	198.300,00	0,00	0,00	0,00	198.300,00	0,00			1.700,00	
Anlageart: Zertifikate														
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mbh Disc.Z 22.12.11 ESTX50 2200	BN3F6C	22.12.11		4.050 Stück	0,00	83.272,00	0,00	0,00	0,00	83.272,00	20,76	84.078,00	806,00	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 DAX 5400	D5 LTN	29.06.11		1.600 Stück	0,00	80.623,14	0,00	0,00	0,00	80.623,14	53,11	84.976,00	4.352,86	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 ESTX50 2500	DB5MBB	29.06.11		3.450 Stück	0,00	82.250,47	0,00	0,00	0,00	82.250,47	23,92	82.524,00	273,53	
DZ Dax (Coba)	DR00HF	05.01.11		1.875 Stück	77.686,68	0,00	0,00	0,00	0,00	77.686,68	43,99	82.481,25	4.794,57	
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		3.900 Stück	0,00	82.143,65	0,00	0,00	0,00	82.143,65	21,45	83.655,00	1.511,35	
DZ Eurostoxx (BNP Parib.)	BN3FSM	23.12.10		3.600 Stück	78.135,76	0,00	0,00	0,00	78.135,76	0,00			4.202,55	
DZ Eurostoxx (Coba)	CB2312	22.12.10		3.530 Stück	78.740,76	0,00	0,00	0,00	78.740,76	0,00			5.375,25	
DZ Eurostoxx (Deutsche Bank)	DB2APN	28.12.10		3.750 Stück	77.555,04	0,00	0,00	0,00	77.555,04	0,00			4.512,58	
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mbh Disc.Z 24.06.10 DAX 4400	BN2SN2	24.06.10		1.835 Stück	77.188,86	0,00	0,00	0,00	77.188,86	0,00			3.551,14	
Übertrag					1.344.163,96	1.333.307,36	7.393,65	130,00	1.016.468,73	1.653.738,94		1.695.552,25	11.813,31	23.543,21

VI. Entwicklung der Finanzanlagen in 2010

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Kurs % bzw. EUR	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufser- gewinn/Verlust EUR
Übertrag					1.344.163,96	1.333.307,36	7.393,65	130,00	1.016.468,73	1.553.738,94		1.665.552,25	11.813,31	23.543,21
Anlageart: Aktien Euroland														
BASF SE Inhaber-Aktien o.N.	515100			560 Stück	19.256,07	0,00	0,00	0,00	0,00	19.256,07	59,58	33.364,80	14.108,73	
E.ON AG Namens-Aktien o.N.	ENAG99			725 Stück	19.037,37	0,00	2.543,62	0,00	0,00	16.493,75	22,75	16.493,75	0,00	
Deutsche Bank AG Namens-Aktien o.N.	514000			420 Stück	18.626,74	0,00	2.292,94	0,00	0,00	16.333,80	38,89	16.333,80	0,00	
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			610 Stück	19.279,94	0,00	0,00	0,00	0,00	19.279,94	56,62	35.758,20	16.478,26	
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			2.184 Stück	22.473,36	0,00	1.589,95	0,00	0,00	20.883,41	9,56	20.883,41	0,00	
MAN SE, Inhaber-Stammaktien o.N.	593700			260 Stück	0,00	21.226,96	0,00	0,00	0,00	21.226,96	88,99	23.137,40	1.910,44	
Henkel AG & Co KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			585 Stück	15.713,35	0,00	0,00	0,00	0,00	15.713,35	46,27	27.065,03	11.351,68	
Henkel AG & Co KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			140 Stück	3.760,46	0,00	0,00	0,00	3.760,46	0,00				1.745,86
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			300 Stück	18.768,21	0,00	0,00	0,00	0,00	18.768,21	113,55	34.065,00	15.296,79	
K + S Aktiengesellschaft, Inhaber-Aktien o.N.	716200			425 Stück	0,00	20.648,25	0,00	0,00	0,00	20.648,25	56,36	23.953,00	3.304,75	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			560 Stück	0,00	20.034,63	0,00	0,00	0,00	20.034,63	37,77	21.148,40	1.113,77	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			325 Stück	14.648,95	0,00	0,00	0,00	0,00	14.648,95	92,64	30.108,00	15.459,05	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			75 Stück	3.380,53	0,00	0,00	0,00	3.380,53	0,00				2.087,29
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			265 Stück	17.534,06	0,00	0,00	0,00	0,00	17.534,06	87,95	23.308,75	5.772,69	
Total S.A. Actions Au Porteur EO 2,50	850727			500 Stück	19.382,49	0,00	0,00	0,00	0,00	19.382,49	40,12	20.057,50	675,01	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			1.000 Stück	18.430,00	0,00	0,00	6.570,00	0,00	25.000,00	25,00	25.000,00	0,00	
Kon. Philips Electronics N.V. Aandeel Aan Toonder EO 0,20	940602			940 Stück	15.697,57	0,00	0,00	0,00	0,00	15.697,57	22,86	21.488,40	5.790,83	1.517,52
Kon. Philips Electronics N.V. Aandeel Aan Toonder EO 0,20	940602			220 Stück	3.673,90	0,00	0,00	0,00	3.673,90	0,00				3.515,45
Bayer Aktiengesellschaft Namens-Aktien o.N.	BAY001			520 Stück	20.800,00	0,00	0,00	0,00	20.800,00	0,00				-3.048,18
Salzgitter AG Inhaber-Aktien o.N.	620200			280 Stück	19.129,60	0,00	0,00	0,00	19.129,60	0,00				-1.198,35
Comstage ETF-DJ Stoxx 600 Banks Inhaber-Anteile I o.N.	ETF062			485 Stück	19.210,85	0,00	0,00	0,00	19.210,85	0,00				
Sonstige Fonds														
DB X-Trackers DAX ETF	DBX1DA			350 Stück	0,00	19.819,79	0,00	0,00	0,00	19.819,79	68,71	24.048,50	4.228,71	
Summe					1.632.967,41	1.415.036,99	13.820,16	6.700,00	1.086.424,07	1.954.460,17		2.061.764,19	107.304,02	28.162,80

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Ursprung dieser Stiftung liegt im ehemaligen Leprosenhaus Kinderhaus, daher gilt zur Erhaltung des historischen Stiftungszweckes die besondere Förderung von Personen mit epidemischem Krankheitsbild.

Da der erforderliche Sanierungsbedarf des denkmalgeschützten Leprosenhauses die Eigentümerstiftung finanziell überfordert hätte, hat die Wohn+Stadtbau GmbH dieses Gebäude Mitte 2003 erworben und dort ein neues Nutzungskonzept, bestehend aus einem Mix von Museum und Altenwohnungen unter Bewahrung der historischen Identität, ermöglicht.

Zum Stiftungsvermögen gehören zusätzlich zehn Altenwohnungen im Stadtteil Kinderhaus sowie anteilig Altenwohnungen und das Begegnungszentrum im Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Altenwohnungen am Kirchhoffweg	30 %	27.143
288 Wohnungen Münster-Coerde	5 %	423.321
Altenzentrum Klarastift	40 %	1.128.884

Jahresergebnis 2010

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist aufgrund fehlender eigener Immobilien immer auch stark beeinflusst durch die Ergebnisbeteiligungen aus ihren Eigentümergemeinschaften. Daher wirkt sich die 40 %ige Gewinnabführung aus der Eigentümergemeinschaft der Altenwohnungen am Klarastift von rd. 57 TEUR erfreulich positiv aus.

Auch hier konnten im Rahmen der externen Vermögensverwaltung von liquidem Stiftungskapital erforderliche Abschreibungen und realisierte Verluste aus Wertpapierverkäufen von rd. 16 TEUR im weiteren Jahresverlauf durch Kursgewinne und Zuschreibungen in Höhe von rd. 40 TEUR mehr als ausgeglichen werden.

Die Vermögensverwaltung schließt ihr Geschäftsjahr 2010 mit einem Überschuss von rd. 100 TEUR.

Zur Erfüllung ihres Stiftungszwecks hat die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus in 2010 letztmalig das Handlungskonzept „Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“ mit 13 TEUR finanziert; der übersteigende Betrag von 3.954,40 Euro betrifft die Nachzahlung von Mitteln aus dem Jahr 2007.

Nach der gebotenen Zuführung zur Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 58 NR. 7a AO reduziert der verbliebene Bilanzgewinn den ausgewiesenen Verlustvortrag von rd. 296 TEUR zum 31.12.2010 auf noch rd. 234 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2011 rechnet – ohne besondere Stiftungsaktivitäten - mit einem Bilanzgewinn von rd. 25 TEUR, der den bestehenden Mittelvorrat entsprechend weiter reduzieren wird.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

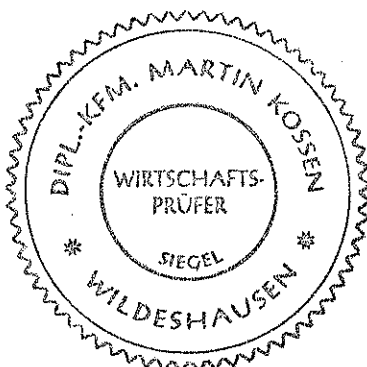
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

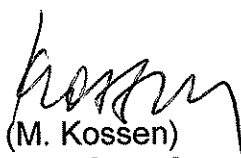
Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Stiftung Bürgerwaisenhaus

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	23.138,92	23.000,00	23.028,00
2. Spenden Stiftungsfonds Mitmachkinder	106.461,18	0,00	40.905,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.766,00	0,00	23,23
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	33.448,31	31.570,00	27.891,75
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.798,71	3.000,00	2.847,87
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.046,99	0,00	1.017,82
d) Erbbauzinsen	1.730,22	1.730,00	1.730,22
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.932,00	2.940,00	2.932,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.354,83	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	151.295,83	63.100,00	167.679,22
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.295,88	0,00	5.575,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.568,10	0,00	16.468,81
10. Betriebsergebnis	208.486,89	46.860,00	173.171,30
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Projekt Verantwortung Lernen	0,00	0,00	19.736,24
Stiftungsfonds Mitmachkinder	34.720,61	25.000,00	1.542,00
Förderpreis Aktiv für junge Menschen	14.628,09	14.000,00	0,00
12. Jahresüberschuss	159.138,19	7.860,00	151.893,06
13. Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	20.000,00
14. Zuführung zu Rücklagen	144.740,57	54.600,00	87.858,00
15. Bilanzgewinn, -verlust	14.397,62	-46.740,00	84.035,06
16. Mittelvorgriff Vorjahr	-142.434,57	-142.434,57	-226.469,63
17. Mittelvorgriff	-128.036,95	-189.174,57	-142.434,57

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Bürgerwaisenhaus" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Bereitstellung und der Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anders bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
Sonstige Verbindlichkeiten	468,96	0,00	0,00	468,96	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
<u>Sachanlagen</u>								
I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken	146.758,67	0,00	0,00	82.175,67	2.932,00	0,00	61.651,00	64.583,00
<u>Gebäude</u>								
Melcherstraße 55 (Erbbaurecht)								
	474,60	0,00	0,00	474,60	0,00	0,00	0,00	0,00
II. <u>Einrichtung und Ausstattung</u>								
Verwaltungsbedarf								
Gesamt	147.233,27	0,00	0,00	82.650,27	2.932,00	0,00	61.651,00	64.583,00

WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert / Verkaufsgewinn Buchwert winn/Verlust EUR
Übertrag				2.331.140,65	2.248.188,09	13.880,00	0,00	1.695.319,34	2.870.129,40		2.896.407,40	26.278,00
45.006,94												
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>												
515100			1.000 Stück	34.385,83	0,00	0,00	0,00	0,00	34.385,83	59,58	59.580,00	25.194,17
ENAG99			1.285 Stück	33.742,10	0,00	4.508,35	0,00	0,00	29.233,75	22,75	29.233,75	0,00
514000			750 Stück	33.262,04	0,00	4.094,54	0,00	0,00	29.167,50	38,89	29.167,50	0,00
519000			1.085 Stück	34.293,01	0,00	0,00	0,00	0,00	34.293,01	58,62	63.602,70	29.309,69
555750			3.864 Stück	39.760,56	0,00	2.812,99	0,00	0,00	36.947,57	9,56	36.947,57	0,00
593700			450 Stück	0,00	36.738,98	0,00	0,00	0,00	36.738,98	88,99	40.045,50	3.306,52
604843			1.040 Stück	27.934,85	0,00	0,00	0,00	0,00	27.934,85	46,27	48.115,60	20.180,75
604843			240 Stück	6.446,50	0,00	0,00	0,00	6.446,50	0,00			3.005,30
648300			540 Stück	33.782,79	0,00	0,00	0,00	0,00	33.782,79	113,55	61.317,00	27.534,21
716200			750 Stück	0,00	36.438,09	0,00	0,00	0,00	36.438,09	56,36	42.270,00	5.831,91
716460			1.000 Stück	0,00	35.776,12	0,00	0,00	0,00	35.776,12	37,77	37.765,00	1.988,88
723610			585 Stück	26.368,11	0,00	0,00	0,00	0,00	26.368,11	92,64	54.194,40	27.826,29
723610			130 Stück	5.859,58	0,00	0,00	0,00	5.859,58	0,00			3.630,70
840400			470 Stück	31.098,15	0,00	0,00	0,00	0,00	31.098,15	87,95	41.336,50	10.238,35
850727			880 Stück	34.113,19	0,00	0,00	0,00	0,00	34.113,19	40,12	35.301,20	1.188,01
A0D94M			1.750 Stück	32.252,50	0,00	0,00	11.497,50	0,00	43.750,00	25,00	43.750,00	0,00
940602			1.675 Stück	27.971,72	0,00	0,00	0,00	0,00	27.971,72	22,86	38.290,50	10.318,78
940602			385 Stück	6.429,32	0,00	0,00	0,00	6.429,32	0,00			2.669,95
BAY001			920 Stück	36.800,00	0,00	0,00	0,00	36.800,00	0,00			6.219,63
620200			500 Stück	34.160,00	0,00	0,00	0,00	34.160,00	0,00			-5.443,19
ETF062			860 Stück	34.064,60	0,00	0,00	0,00	34.064,60	0,00			-2.124,91
DBX1DA			625 Stück	0,00	35.392,48	0,00	0,00	0,00	35.392,48	68,71	42.943,75	7.551,27
Summe				2.843.865,50	2.392.533,76	25.295,88	11.497,50	1.819.079,34	3.403.521,54		3.600.268,37	196.746,83
52.964,42												

Sonstige FondsComstage ETF-DJ Stoxx 600 Banks
Inhaber-Anteile I o.N.

Salzgitter AG Inhaber-Aktien o.N.

Bayer Aktiengesellschaft Namens-Aktien o.N.

Toonder EO 0,20

Kon. Philips Electronics N.V. Aandeel Aan

Kon. Philips Electronics N.V. Aandeel Aan

ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES

Total S.A. Actions Au Porteur EO 2,50

Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.

Siemens AG Namens-Aktien o.N.

Siemens AG Namens-Aktien o.N.

SAP AG Systeme Stammaktien o.N.

K + S Aktiengesellschaft; Inhaber-Aktien o.N.

Linde AG Inhaber-Aktien o.N.

Henkel AG & Co.KGAA Inhaber

Vorzugsaktien o. St. O. N.

Henkel AG & Co.KGAA Inhaber

Vorzugsaktien o. St. O. N.

MAN SE; Inhaber-Stammaktien o.N.

Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.

Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1

Deutsche Bank AG Namens-Aktien o.N.

E.ON AG Namens-Aktien o.N.

BASF SE Inhaber-Aktien o.N.

Anlageart: Aktien Euroland

Übertrag

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Bürgerwaisenhaus umfasst die Bereitstellung und den Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Nach dem Verkauf des Grundstückareals an der Schulstraße an die Stadt Münster besteht der Immobilienbesitz der Stiftung nunmehr ausschließlich in dem Gebäude Melchersstraße 55, das seit Herbst 2002 durch die Kinderschutzambulanz des Deutschen Roten Kreuzes genutzt wird.

Nach Jahren einer nur mäßigen Ertragslage sowie eines beständigen Mittelvorriffs konnte sich die wirtschaftliche Situation durch den Grundstücksverkauf bis zum Jahr 2008 sukzessive erholen.

Seit 2009 erfüllt die Stiftung Bürgerwaisenhaus mit dem Stiftungsfonds ‚Mitmachkinder‘ und dem Förderpreis ‚Aktiv für junge Menschen‘ (2009-2011) wieder ihren Stiftungszweck.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2010

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Bürgerwaisenhaus schließt in 2010 mit einem außerplanmäßig hohen Überschuss in Höhe von rd. 208 TEUR (Plan: rd. 47 TEUR).

Die Abweichung ist im Wesentlichen durch die diversen Spenden für den Stiftungsfonds ‚Mitmachkinder‘ (rd. 33 TEUR) sowie durch die Mittel der Sparkasse Münsterland Ost zur Mitfinanzierung des Mentorenprojektes der ‚Mitmachkinder‘ in Höhe von 73 TEUR begründet.

Die fast reine Kapitalstiftung hatte im vergangenen Geschäftsjahr noch einmal Korrekturen von knapp 33 TEUR in Form von Abschreibungen und Verlusten aus ihren Wertpapieranlagen zu verbuchen, die allerdings durch Verkäufe mit Kursgewinnen und Zuschreibungen von insgesamt rd. 75 TEUR mehr als ausgeglichen werden konnten.

Ihren Stiftungszweck hat die Stiftung Bürgerwaisenhaus in 2010 mit rd. 49 TEUR umgesetzt: rd. 14 TEUR entfallen auf die erstmalige Preisvergabe ‚Aktiv für junge Menschen‘ und 35 TEUR wurden für Einzelfallförderungen im Rahmen der ‚Mitmachkinder‘ ausgegeben.

Vom Jahresüberschuss in Höhe von rd. 159 TEUR wurden 34 TEUR der Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO zugeführt; die für den Stiftungsfonds ‚Mitmachkinder‘ bestimmten Mittel von rd. 111 TEUR wurden der gleichnamigen Projektrücklage zugewiesen.

Der verbleibende Bilanzgewinn von rd. 14 TEUR reduziert den bestehenden Mittelvorriff zum 31.12.2010 auf knapp rd. 128 TEUR.

Ausblick

Die kaufmännische vorsichtige Wirtschaftsplanung geht für das Geschäftsjahr 2011 von einem Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 36 TEUR aus.

Mit der planmäßigen Fortführung der Stiftungsaktivitäten ‚Förderpreis‘ und ‚Mitmachkinder‘ von rd. 39 TEUR und entsprechenden Rücklagenzuführungen wird der jetzige Verlustvortrag der Stiftung um rd. 10 TEUR weiter zurück geführt werden.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt

Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

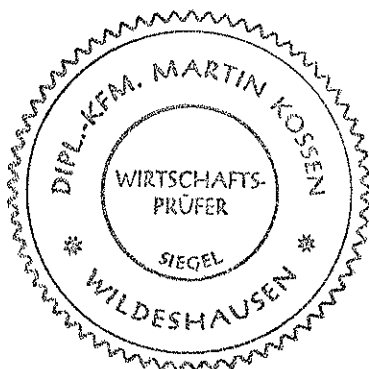
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Stiftung Zumsande-Plönies

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2010A k t i v aA. UmlaufvermögenI. Forderungen und sonstige VermögensgegenständeSonstige Vermögensgegenstände

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr

als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)

II. Kassenbestand, Guthaben bei KreditinstitutenGuthaben bei Kreditinstituten

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
	3,19	7.088,26	7,3
		7.085,07	
		7.088,26	7,3
		7.088,26	7,3

Vorjahr

EUR

EUR

TEUR

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
	6.702,01	7.088,24	6,7
	386,23	7.088,24	0,6

Vorjahr

EUR

EUR

TEUR

A. EigenkapitalI. StiftungskapitalII. MittelvortragB. VerbindlichkeitenSonstige Verbindlichkeiten

- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu

einem Jahr EUR 0,02 (i.V. TEUR 0,0)

0,0

0,0

7,3

7,3

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62,27	100,00	147,58
2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62,27	100,00	147,58
3. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes	240,00	100,00	140,75
4. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-177,73	0,00	6,83
5. Mittelvortrag Vorjahr	563,96	563,96	557,13
6. Bilanzgewinn	386,23	563,96	563,96

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Zumsande-Plönies" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die Stiftung verfügt über keine Satzung.

Die Familienstiftung Plönies wurde 1987 aufgelöst. Das Vermögen fiel der Stiftung Zumsande zu. Der Stiftungszweck der Stiftung Zumsande, die Vergabe von Buchpreisen an Schüler Münsteraner Schulen für besondere Leistungen, wurde nach der Zusammenlegung mit der Plönies Stiftung weitergeführt. Der Stiftungszweckerfüllung lagen für beide Stiftungen keine Satzungen zugrunde.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden im Berichtsjahr nicht gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die Stiftungsaktivitäten der kleinen Stiftung Zumsande-Plönies beschränken sich auf die Finanzierung einiger Buchprämien für besondere schulische Leistungen von Schülerinnen und Schülern katholischer Schulen in Münster und des staatlichen Gymnasiums Paulinum.

Die Höhe der finanziellen Aktivitäten orientiert sich an den laufenden Erträgen der Stiftung, die ausschließlich aus geringfügigen Kapitalerträgen bestehen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2010

Bedingt durch das niedrige Niveau der Festgeldzinsen im Jahr 2010 schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Fehlbetrag von rd. 178 Euro ab; Buchpreise wurden in Höhe von 240 Euro vergeben; der bestehende Mittelvortrag der Stiftung reduziert sich von rd. 564 auf rd. 386 Euro.

Ausblick

Die Förderung im Sinne des geltenden Stiftungszwecks wird im Rahmen der erzielbaren jährlichen Erträge fortgesetzt.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

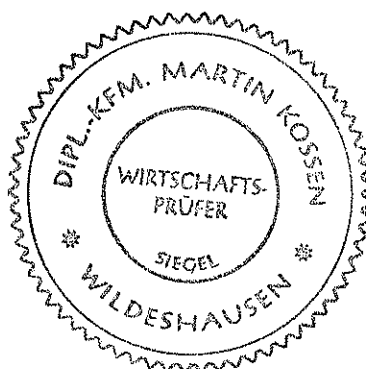
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Zumsande-Plönies, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Eigentümergeinschaft
288 Wohnungen Münster-Coerde

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	1.102.787,71	1.026.200,00	981.569,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.015,92	14.800,00	11.164,91
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	84.752,30	83.700,00	89.973,49
b) Hausbetriebskosten	16.353,86	3.400,00	6.596,92
c) Instandhaltung	638.501,77	770.000,00	700.995,83
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	250.910,00	251.000,00	250.910,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.052,42	18.200,00	8.420,43
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.460,53	24.500,00	42.696,94
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.772,22	49.160,00	51.442,24
8. Außerordentliche Erträge	13,54	0,00	0,28
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	76.935,13	-109.960,00	-72.907,18
10. Jahresüberschuss	76.935,13	-109.960,00	-72.907,18
11. Auflösung von Rücklagen	0,00	109.960,00	72.907,18
12. Zuführung zu Rücklagen	76.935,13	0,00	0,00
13. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde wurde durch die Stiftungen Siverdes, Vereinigte Pfründnerhäuser, Pfründnerhaus Kinderhaus und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Siverdes 65 %
- Vereinigte Pfründnerhäuser 20 %
- Pfründnerhaus Kinderhaus 05 %
- Magdalenenhospital 10 %

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.027,26	226.240,79	700.938,56	977.206,61	977.206,61	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	250.055,58	1.000.000,00	0,00	1.250.055,58	0,00	—
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.600,42	0,00	0,00	14.600,42	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)

Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2010 EUR	EUR	EUR	31.12.2010 EUR	1.1.2010 EUR	des Jahres EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken									
1.1. Grundstücke									
Vereinigte Pfündnerhäuser (20%)	806.818,59	0,00	0,00	806.818,59	0,00	0,00	0,00	806.818,59	806.818,59
Pfündnerhaus Kinderhaus (5%)	201.704,65	0,00	0,00	201.704,65	0,00	0,00	0,00	201.704,65	201.704,65
Magdalenenhospital (10%)	403.409,29	0,00	0,00	403.409,29	0,00	0,00	0,00	403.409,29	403.409,29
Stiftung Siverdes (65%)	2.622.160,41	0,00	0,00	2.622.160,41	0,00	0,00	0,00	2.622.160,41	2.622.160,41
	4.034.092,94	0,00	0,00	4.034.092,94	0,00	0,00	0,00	4.034.092,94	4.034.092,94
1.2. Gebäude									
Vereinigte Pfündnerhäuser (20%)	2.509.911,90	0,00	0,00	2.509.911,90	1.405.485,10	50.182,00	1.455.667,10	1.054.244,80	1.104.426,80
Pfündnerhaus Kinderhaus (5%)	627.477,85	0,00	0,00	627.477,85	351.373,65	12.545,50	363.919,15	263.558,70	276.104,20
Magdalenenhospital (10%)	1.254.955,70	0,00	0,00	1.254.955,70	702.746,30	25.091,00	727.837,30	527.118,40	552.209,40
Stiftung Siverdes (65%)	8.157.212,03	0,00	0,00	8.157.212,03	4.567.825,43	163.091,50	4.730.916,93	3.426.295,10	3.589.386,60
	12.549.557,48	0,00	0,00	12.549.557,48	7.027.430,48	250.910,00	7.278.340,48	5.271.217,00	5.522.127,00
Gesamt	16.583.650,42	0,00	0,00	16.583.650,42	7.027.430,48	250.910,00	7.278.340,48	9.305.309,94	9.556.219,94

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2010 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
NRW-Bank						
- Darlehen-Nr. 3518980010	0,00	1.024.865,11	0,00	47.658,50	977.206,61	49.157,95

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 288 Sozialwohnungen in Münster Coerde für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Siverdes	65 %	5.503.173
Vereinigte Pfründnerhäuser	20 %	1.693.284
Magdalenenhospital	5 %	846.642
Pfründnerhaus Kinderhaus	10 %	423.321
Stiftungskapital gesamt	100 %	8.466.420

Jahresergebnis 2010

Das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde ist im zweiten Jahr der Gesamtanierung unplanmäßig positiv. Statt des geplanten Defizits von rd. 110 TEUR konnten rd. 77 TEUR als Überschuss der Vermögensverwaltung ausgewiesen werden (2009: Defizit von rd. 73 TEUR).

In den rd. 639 TEUR Instandhaltungsaufwand sind rd. 517 TEUR - geringer als erwartet - für die eigenkapitalfinanzierte Renovierung des zweiten sechsgeschossigen Punkt-Hauses mit 24 Wohneinheiten enthalten. Der laufende Bauunterhaltungsaufwand fiel mit rd. 122 TEUR für die große Anzahl der Wohnungen in Coerde vergleichsweise niedrig aus (2009: rd. 150 TEUR; Plan 2010: 170 TEUR).

Der Jahresüberschuss wird zugunsten der noch geplanten weiteren Sanierungsmaßnahmen der Rücklage für Instandhaltung zugeführt.

Ausblick

Die Sanierung zweier weiterer Punkt(hoch)häuser an der Gleiwitzer - und an der Königsberger Straße im Geschäftsjahr 2011 wird ebenfalls aus laufenden Mieterträgen plus Instandhaltungsrücklage erfolgen; der Wirtschaftsplan weist einen Fehlbetrag von rd. 722 TEUR aus.

Für die vier beteiligten Stiftungen bedeutet die insgesamt rd. 5,2 Mio. Euro teure Großsanierung bis zum Jahr 2014 deutliche Einschnitte in ihren Erträgen; erst in 2015 ist wieder mit Gewinnausschüttungen zu rechnen (vgl. Vorlage Nr. V/0966/2009).

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

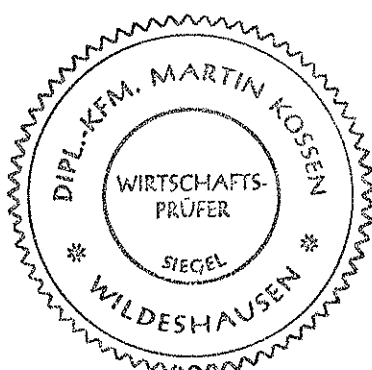
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

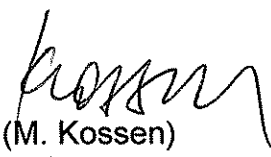
Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	488.243,99	483.100,00	502.859,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.600,10	8.000,00	10.799,91
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	2.324,52	13.000,00	4.518,68
b) Verwaltungsbedarf	42.522,92	43.500,00	42.075,63
c) Instandhaltung	84.721,81	102.000,00	735.353,80
d) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	3.300,00	3.300,00	3.300,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	198.063,00	198.060,00	198.063,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.295,41	5.900,00	36.095,38
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	1.532,40	300,00	895,73
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	25.843,13	25.600,00	25.965,38
8. Außerordentliche Erträge	108,40	0,00	0,00
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	143.414,10	100.040,00	-530.816,31
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	143.414,10	100.040,00	-530.816,31
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	86.048,46	60.020,00	-318.489,79
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	57.365,64	40.020,00	-212.326,52
	143.414,10	100.040,00	-530.816,31

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift wurde durch die Stiftungen Vereinigte Pfründnerhäuser und Pfründnerhaus Kinderhaus gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Vereinigte Pfründnerhäuser 60 %
- Pfründnerhaus Kinderhaus 40%

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.881,28	207.405,66	1.745.929,16	2.004.216,10	2.004.216,10	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	800,00	0,00	0,00	800,00	0,00	—
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	293.394,66	0,00	0,00	293.394,66	0,00	—
4. Sonstige Verbindlichkeiten	54.345,48	0,00	0,00	54.345,48	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)

Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich
der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken

1.1. Grundstücke

Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)
Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
	326.559,05	0,00	0,00	326.559,05	0,00	0,00	326.559,05	326.559,05
	217.706,04	0,00	0,00	217.706,04	0,00	0,00	217.706,04	217.706,04
	544.265,09	0,00	0,00	544.265,09	0,00	0,00	544.265,09	544.265,09

1.2. Gebäude

Andreas-Hofer Straße
- Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)
Neubau ambulanter Dienst
- Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)

	5.784.101,38	0,00	0,00	5.784.101,38	3.200.110,78	77.044,40	0,00	3.277.155,18	2.506.946,20	2.583.990,60
	3.856.067,76	0,00	0,00	3.856.067,76	2.197.610,36	115.566,60	0,00	2.313.176,96	1.542.890,80	1.658.457,40
	154.055,71	0,00	0,00	154.055,71	14.351,10	2.050,80	0,00	16.401,90	137.653,81	139.704,61
	102.703,80	0,00	0,00	102.703,80	11.276,41	3.076,20	0,00	14.352,61	88.351,19	91.427,39
	9.896.928,65	0,00	0,00	9.896.928,65	5.423.348,65	197.738,00	0,00	5.621.086,65	4.275.842,00	4.473.580,00

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)
Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)
Geringwertige Wirtschaftsgüter

	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	0,00	0,00
	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	0,00	0,00
	17.556,50	0,00	0,00	17.556,50	16.581,50	325,00	0,00	16.906,50	650,00	975,00
	76.130,62	0,00	0,00	76.130,62	75.155,62	325,00	0,00	75.480,62	650,00	975,00
	10.517.324,36	0,00	0,00	10.517.324,36	5.498.504,27	198.063,00	0,00	5.696.567,27	4.820.757,09	5.018.820,09

Gesamt

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010

Objekt	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 72</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6721079405	188.666,70	112.314,85	0,00	4.990,15	107.324,70	5.386,53
- Darlehen-Nr. 6721079413	36.813,02	21.915,04	0,00	973,70	20.941,34	1.051,02
<u>Summe Andreas-Hofer-Str. 72</u>	<u>225.479,72</u>	<u>134.229,89</u>	<u>0,00</u>	<u>5.963,85</u>	<u>128.266,04</u>	<u>6.437,55</u>
<u>Andreas-Hofer-Str. 72+76</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6732631004	590.030,83	388.008,14	0,00	6.674,32	381.333,82	4.418,26
<u>Altenzentrum Klarastift</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6732631012	1.625.908,18	1.086.221,25	0,00	18.327,29	1.067.893,96	12.239,79
- Darlehen-Nr. 6732631020	363.503,99	220.451,20	0,00	7.821,11	212.630,09	1.739,05
- Darlehen-Nr. 6732631038	15.146,00	9.185,44	0,00	325,89	8.859,55	72,45
<u>Summe Altenzentrum Klarastift</u>	<u>2.004.558,17</u>	<u>1.315.857,89</u>	<u>0,00</u>	<u>26.474,29</u>	<u>1.289.383,60</u>	<u>14.051,29</u>
<u>AKL/Begegnungsstätte</u>						
NRW.Bank						
- Darlehen-Nr. 3805690017	570.090,45	216.634,44	0,00	11.401,80	205.232,64	684,10
<u>Summe gesamt</u>	<u>3.390.159,17</u>	<u>2.054.730,36</u>	<u>0,00</u>	<u>50.514,26</u>	<u>2.004.216,10</u>	<u>25.591,20</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft ‚Altenzentrum Klarastift‘ besteht in Form von 140 Altenwohnungen, eines Begegnungszentrums und des gewerblich genutzten Bereichs für das ‚Aqua vitalis‘. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital In Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	60 %	1.693.326
Pfründnerhaus Kinderhaus	40 %	1.128.884
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.822.210

Jahresergebnis 2010

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Altenwohnungen am Klarastift weist mit rd. 143 TEUR in 2010 ein im Vergleich zum Vorjahr erfreulich verbessertes Ergebnis aus (2009: Defizit von rd. 531 TEUR).

Das Jahr 2009 war u. a. noch mit rd. 500 TEUR für die Umbaukosten des ‚Aqua vitalis‘ und überplanmäßige Mittel von knapp 130 TEUR für die Sanierung zweier Aufzuganlagen und den weiteren Austausch maroder Holzfenster belastet. In 2010 betrugen die laufenden Instandhaltungsaufwendungen der 140 Altenwohnungen – ohne Sondermaßnahmen - lediglich rd. 85 TEUR.

Der Jahresüberschuss der Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift beeinflusst als anteilige Gewinnausschüttung die Abschlüsse der beiden Pfründnerhaus-Stiftungen positiv.

Ausblick

Für das Jahr 2011 beinhaltet der Wirtschaftsplan für die laufende Instandhaltung der 140 Altenwohnungen am Klarastift knapp 97 TEUR.

Vom erwarteten Überschuss in Höhe von rd. 112 TEUR wird 50 TEUR der eigenen Instandhaltungsrücklage zugeführt und der Rest an die beiden Eigentümerstiftungen abgeführt.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

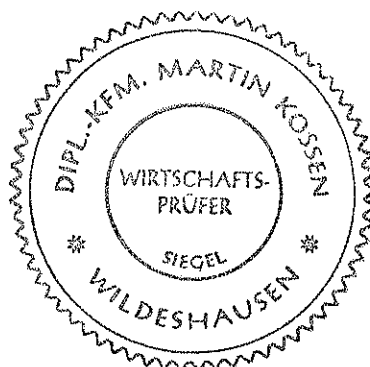
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	73.555,33	68.500,00	72.454,99
2. Sonstige Erträge	0,00	300,00	1.233,31
3. Zuschüsse	35.340,00	35.340,00	35.340,00
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	25.799,23	23.660,00	24.268,00
5. Personalkosten	74.094,78	68.200,00	72.088,37
6. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	52.192,11	59.000,00	47.156,54
b) Verwaltungsbedarf	4.527,66	5.600,00	4.681,18
c) Instandhaltung	25.220,42	15.000,00	27.050,97
d) Programmmittel	17.289,42	25.000,00	24.272,14
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	1.065,05	0,00	0,00
8. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	74.200,05	73.140,00	74.828,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,24	900,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	18,67	330,00	164,33
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	0,00	0,00	30,47
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	4.141,73
13. Ergebnis Vermögensverwaltung	-113.876,50	-118.710,00	-120.788,77
14. Jahresfehlbetrag	-113.876,50	-118.710,00	-120.788,77
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Magdalenenhospital	-113.876,50	-118.710,00	-120.788,77
- Siverdes	0,00	0,00	0,00
	-113.876,50	-118.710,00	-120.788,77

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus wurde durch die Stiftungen Siverdes und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Magdalenenhospital 60 %
- Siverdes 40 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.704,04	0,00	0,00	7.704,04	0,00	—
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlage nachweis)

Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken								
1.1. Grundstück Gesundheitshaus	329.198,18	0,00	0,00	329.198,18	0,00	0,00	329.198,18	329.198,18
1.2. Gebäude Gesundheitshaus	3.472.822,28	0,00	0,00	3.472.822,28	70.797,00	0,00	2.686.953,00	2.757.750,00
	3.802.020,46	0,00	0,00	3.802.020,46	70.797,00	0,00	3.016.151,18	3.086.948,18
2. Außenanlagen	3.033,68	0,00	0,00	3.033,68	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung								
3.1. Einrichtung Wirtschaftsbedarf	40.230,70	0,00	0,00	40.230,70	2.062,00	0,00	36.369,70	5.923,00
3.2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	17.110,29	1.065,05	15.053,70	3.121,64	1.341,05	15.053,70	2.568,64	829,00
	57.340,99	1.065,05	15.053,70	43.352,34	3.403,05	15.053,70	38.938,34	6.752,00
Gesamt	3.862.395,13	1.065,05	15.053,70	3.848.406,48	74.200,05	15.053,70	3.020.565,18	3.093.700,18

VI. Entwicklung der Sonderposten und des nutzungsgebundenen Kapitals 2010

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte			Entwicklung der geförderten Abschreibungen			Restbuchwert		
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
	766.937,82	0,00	0,00	766.937,82	159.780,82	0,00	175.119,82	591.818,00	607.157,00
	282.744,41	0,00	0,00	282.744,41	58.906,41	0,00	64.561,41	218.183,00	223.838,00
	79.096,85	0,00	0,00	79.096,85	16.479,85	0,00	18.061,85	61.035,00	62.617,00
	1.128.779,08	0,00	0,00	1.128.779,08	235.167,08	0,00	257.743,08	871.036,00	893.612,00
	5.112,92	0,00	0,00	5.112,92	0,00	0,00	5.112,92	0,00	0,00
	30.507,59	1.065,05	15.053,70	16.518,94	2.145,05	15.053,70	13.584,94	2.934,00	4.014,00
	35.620,51	1.065,05	15.053,70	21.631,86	2.145,05	15.053,70	18.697,86	2.934,00	4.014,00
	1.164.399,59	1.065,05	15.053,70	1.150.410,94	24.721,05	15.053,70	276.440,94	873.970,00	897.626,00

Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen
und Zuweisungen zur Finanzierung des
Sachanlagevermögens

1. Grundstücke und grundstücksgleiche
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich
der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken

Gebäude

Bundesrepublik Deutschland

Stadt Münster

Sportstättenbau Nordrhein-Westfalen

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Volkshochschule Münster

Programmmittel Stadt Münster

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft des Gesundheitshauses an der Gasselstiege besteht seit 1999 als Informations-, Beratungs- und Servicecenter zu den Themen Gesundheit, Pflege und Selbsthilfe. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Magdalenenhospital	60 %	1.361.050
Siverdes	40 %	907.214
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.268.264

Jahresergebnis 2010

Der Betrieb des Gesundheitshauses hat in 2010 ein Defizit von rd. 114 TEUR verursacht (2009: Defizit von rd. 121 TEUR). Die Mieterträge konnten mit knapp 74 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Die Instandhaltungsaufwendungen von rd. 25 TEUR beinhalten als außerplanmäßige Sondermaßnahmen den brandschutzgerechten Umbau eines Lagerraums sowie u. a. umzugsbedingt die Renovierung dreier Büroräume.

Der Jahresfehlbetrag wird von der Stiftung Magdalenenhospital im Sinne ihrer Stiftungszweckerfüllung getragen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2011 weist der Wirtschaftsplan für den Betrieb des Gesundheitshauses mit einem Defizit von rd. 119 TEUR ein vergleichbares Ergebnis ohne besondere Instandhaltungsmaßnahmen aus.

Einzelne Maßnahmen in der begonnenen Reorganisation der Betriebsführung des Hauses könnten bereits im laufenden Jahr erste Ergebnis verbessernde Auswirkungen mit sich bringen.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

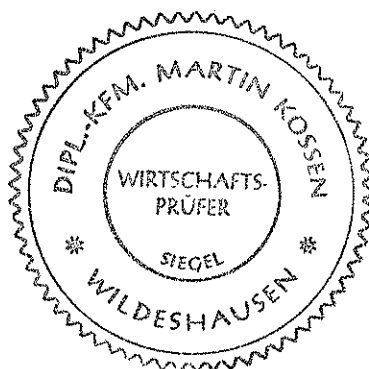
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Eigentümergeinschaft
Altenwohnungen Finkenstraße

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passiva

[illegible]

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	104.788,58	107.700,00	108.877,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.426,56	2.800,00	2.872,10
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	13.058,52	12.800,00	13.083,52
b) Hausbetriebskosten	378,38	400,00	359,20
c) Instandhaltung	22.554,42	15.000,00	26.292,88
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	38.273,00	38.300,00	38.273,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.066,96	3.300,00	9.195,79
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	3.387,59	3.600,00	6.423,57
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	6.428,87	6.540,00	6.990,19
8. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,03
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	28.842,58	37.760,00	23.978,12
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Vereinigte Pfründnerhäuser	0,00	18.880,00	0,00
- Magdalenenhospital	0,00	18.880,00	0,00
	0,00	37.760,00	0,00
10. Jahresüberschuss	28.842,58	0,00	23.978,12
11. Zuführung zu Rücklagen	28.842,58	0,00	23.978,12
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße wurde durch die Stiftungen Vereinigte Pfründnerhäuser und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Vereinigte Pfründnerhäuser 50 %
- Magdalenenhospital 50 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.019,59	0,00	0,00	0,00	0,00	—
3. Sonstige Verbindlichkeiten	9.286,11	0,00	0,00	9.286,11	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)

Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Abschreibung des Jahres	Entnahme für Abgänge	Stand	Stand
	01.01.2010 EUR	EUR	EUR	31.12.2010 EUR	EUR	EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken								
1.1. Grundstücke								
Vereinigte Pfündnerhäuser (50%)	77.123,27	0,00	0,00	77.123,27	0,00	0,00	77.123,27	77.123,27
Magdalenenhospital (50%)	77.123,78	0,00	0,00	77.123,78	0,00	0,00	77.123,78	77.123,78
	154.247,05	0,00	0,00	154.247,05	0,00	0,00	154.247,05	154.247,05
1.2. Gebäude								
Vereinigte Pfündnerhäuser (50%)	957.773,94	0,00	0,00	957.773,94	19.136,50	0,00	402.358,50	421.495,00
Magdalenenhospital (50%)	957.773,93	0,00	0,00	957.773,93	19.136,50	0,00	402.358,50	421.495,00
	1.915.547,87	0,00	0,00	1.915.547,87	38.273,00	0,00	804.717,00	842.990,00
Gesamt	2.069.794,92	0,00	0,00	2.069.794,92	38.273,00	0,00	958.964,05	997.237,05

Jahresabschluss 2010

Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße

Anlage 3
Blatt 4

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6717978206	242.454,61	103.347,79	103.347,79	0,00	4.499,91
- Darlehen-Nr. 6717978214	94.077,71	40.101,30	40.101,30	0,00	1.739,24
- Darlehen-Nr. 6717978305	6.135,50	3.223,38	3.223,38	0,00	81,65
	342.667,82	146.672,47	146.672,47	0,00	6.320,80

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 47 Altenwohnungen in der Finkenstraße für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	50 %	429.814
Magdalenenhospital	50 %	429.814
Stiftungskapital gesamt	100 %	859.628

Jahresergebnis 2010

Das Ergebnis aus der Verwaltung der Seniorenwohnanlage an der Finkenstraße liegt mit rd. 29 TEUR zwar über dem Vorjahreswert von rd. 24 TEUR, hat allerdings das Ergebnis der Planung von rd. 38 TEUR nicht erreicht.

Eine erhöhte Anzahl von Mieterwechseln verursachte notwendige Renovierungskosten und erhöhte somit überplanmäßig die Instandhaltungsaufwendungen auf knapp 23 TEUR (Plan: 15 TEUR). In dem Wissen um die erforderliche grundständige Sanierung der Seniorenwohnanlage wurde der Jahresüberschuss außerplanmäßig der eigenen Rücklage für Instandhaltung zugeführt, die sich danach zum 31.12.2010 auf rd. 362 TEUR beläuft.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für die Altenwohnanlage an der Finkenstraße sieht für 2011 einen Jahresüberschuss von rd. 35 TEUR vor.

Die 1969 errichtete Wohnlage ist bekanntermaßen insbesondere in den Bereichen Flachdach, Fassade, Hauseingangstüren und Bäder inzwischen stark sanierungsbedürftig.

Gemeinsam mit der Wohn- und Stadtbau wird zurzeit versucht, die Wirtschaftlichkeit für eine umfassende Sanierung des Wohnungsbestandes (möglicherweise verbunden mit einer Aufstockung des Gebäudes) für die Eigentümerstiftungen darzustellen; die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen wird dazu gesondert berichten.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

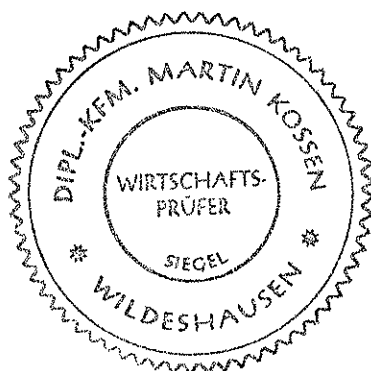
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

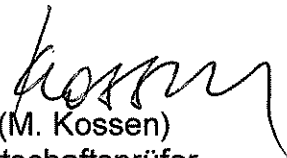
Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Eigentümergeinschaft
Altenwohnungen Kirchhoffweg

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	26.411,46	26.000,00	26.724,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	578,45	200,00	136,45
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	3.408,27	3.050,00	3.105,40
b) Instandhaltung	12.701,56	4.200,00	2.955,76
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	11.504,00	11.500,00	11.504,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	40,85
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	1.101,38	1.200,00	1.955,88
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	5.137,49	5.120,00	5.155,32
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	-4.660,03	3.530,00	6.055,18
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.660,03	3.530,00	6.055,18
10. Auflösung von Rücklagen	4.660,03	0,00	0,00
11. Zuführung zu Rücklagen	0,00	3.530,00	6.055,18
12. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg wurde durch die Stiftungen Pfründnerhaus Kinderhaus und Magdalenenhospital gegründet. Die Eigentümergeinschaft umfasst die Grundstücke Kirchhoffweg und hierauf errichtete Altenwohnungen.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Pfründnerhaus Kinderhaus 30 %
- Magdalenenhospital 70 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.121,97	24.802,14	422.254,74	453.178,85	453.178,85	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.011,54	0,00	0,00	5.011,54	0,00	—
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.583,27	0,00	0,00	14.583,27	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand	Stand
	1.1.2010 EUR	EUR	EUR	31.12.2010 EUR	1.1.2010 EUR	des Jahres EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR
<u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche										
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich										
der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken										
1.1. Grundstücke										
Altenwohnungen Kirchhoffweg										
Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	52.271,41	0,00	0,00	52.271,41	0,00	0,00	0,00	52.271,41	52.271,41	
Magdalenenhospital (70%)	121.966,64	0,00	0,00	121.966,64	0,00	0,00	0,00	121.966,64	121.966,64	
	174.238,05	0,00	0,00	174.238,05	0,00	0,00	0,00	174.238,05	174.238,05	
1.2. Gebäude										
Altenwohnungen Kirchhoffweg										
Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	172.561,01	0,00	0,00	172.561,01	62.121,71	3.451,20	65.572,91	106.988,10	110.439,30	
Magdalenenhospital (70%)	402.642,36	0,00	0,00	402.642,36	144.950,66	8.052,80	153.003,46	249.638,90	257.691,70	
	575.203,37	0,00	0,00	575.203,37	207.072,37	11.504,00	218.576,37	356.627,00	368.131,00	
Gesamt	749.441,42	0,00	0,00	749.441,42	207.072,37	11.504,00	218.576,37	530.865,05	542.369,05	

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6798574007	547.746,99	450.852,88	0,00	5.979,25	444.873,63	5.030,47
- Darlehen-Nr. 6798574015	10.225,84	8.416,86	0,00	111,64	8.305,22	93,90
	557.972,83	459.269,74	0,00	6.090,89	453.178,85	5.124,37

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in Form von 10 Altenwohnungen am Kirchhoffweg für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Magdalenenhospital	70 %	63.333
Pfründnerhaus Kinderhaus	30 %	27.143
Stiftungskapital gesamt	100 %	90.476

Jahresergebnis 2010

Das Ergebnis aus der Verwaltung dieser Altenwohnungen weist ein negatives Ergebnis von knapp 5 TEUR aus (Vorjahr: Überschuss in Höhe von rd. 6 TEUR). Ursächlich dafür sind mit rd. 13 TEUR erhöhte Instandhaltungsaufwendungen (Plan: 4 TEUR). Ein Mieterwechsel erforderte umfassende Renovierungsarbeiten der Wohnung und ebenfalls außerplanmäßig mussten im Außenbereich der Wohnanlage die Kellerschächte erneuert werden.

Der Jahresfehlbetrag wird durch eine analoge Auflösung der Instandhaltungsrücklage gedeckt.

Ausblick

Für die Bewirtschaftung der Altenwohnungen am Kirchhoffweg wird in 2011 ein positives Ergebnis von rd. 4 TEUR erwartet, das der eigenen Rücklage für zukünftige Instandhaltungen zugeführt werden wird.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

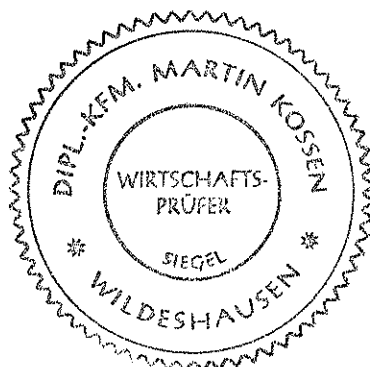
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

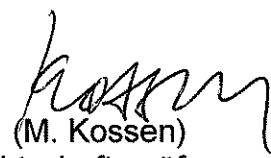
Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2010

A k t i v a			P a s s i v a	
	EUR	Vorjahr TEUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und Grundstücksgleiche	2.117.636,00		2.369.433,70	2.369,4
Rechte mit Wohnbauten	3.543,00		368.827,24	355,6
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.168,2	-7.181,76	-30,0
3. Anlagen im Bau		2.121.179,00	2.731.079,18	
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
Sonstige Vermögensgegenstände	358.306,89	20,0	831.662,31	840,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				
<u>II. Wertpapiere</u>	1.059.556,79	1.000,4	11.665,00	6,1
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</u>	46.085,54	362,4	8.617,01	8,6
Guthaben bei Kreditinstituten				
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
	3.095,28	3,2	851.944,32	
	<u>3.588.223,50</u>	<u>3.554,2</u>	<u>3.588.223,50</u>	<u>3.554,2</u>
=====	=====	=====	=====	=====

=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	89.191,15	94.000,00	86.549,34
2. Sonstige Erträge	772,27	100,00	8.864,59
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	0,00	300,00	90,97
b) Verwaltungsbedarf	12.695,67	14.200,00	12.463,21
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	8.902,31	4.500,00	9.000,93
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	327,39	0,00	318,88
4. Abschreibungen	47.039,00	47.040,00	47.039,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.592,23	1.400,00	864,94
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.281,73	23.100,00	56.715,02
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.946,76	0,00	1.952,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.222,85	17.790,00	22.923,78
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	39.518,94	31.970,00	57.474,55
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Zuschüsse an:			
- Gemeindediakonie Hilstrup	0,00	0,00	6.500,00
- MOKS	0,00	0,00	8.000,00
- Personalkostenzuschuß			
Betrieb Irmgard Buschmann Haus	3.500,00	0,00	0,00
	3.500,00	0,00	14.500,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36.018,94	31.970,00	42.974,55
12. Zuführung zu Stiftungskapital	38,69	0,00	27,09
13. Zuführung zu Rücklagen	13.200,00	10.600,00	19.200,00
14. Bilanzgewinn/-verlust	22.780,25	21.370,00	23.747,46
15. Mittelvortrag Vorjahr	-29.962,01	-29.962,01	-53.709,47
16. Mittelvortrag/-vorgriff	-7.181,76	-8.592,01	-29.962,01

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Friedrich und Irmgard Buschmann-Stiftung" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung alter und bedürftiger Menschen im Stadtgebiet Münster, wobei die zu unterstützenden Menschen mindestens das 65. Lebensjahr erreicht haben sollen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Die Wertpapiere sind durch Depotauszüge der Sparkasse Münsterland Ost nachgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	8.749,61	35.438,67	787.474,03	831.662,31	831.662,31	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.665,00	0,00	0,00	11.665,00	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	8.617,01	0,00	0,00	8.617,01	0,00	—

V. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

VI. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich
der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken
Gebäude "Am Küchenbusch"

2.264.403,65	0,00	2.264.403,65	101.500,65	45.267,00	146.767,65	2.117.636,00	2.162.903,00
--------------	------	--------------	------------	-----------	------------	--------------	--------------

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Geringwertige Wirtschaftsgüter

8.859,25	0,00	8.859,25	3.544,25	1.772,00	5.316,25	3.543,00	5.315,00
----------	------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

2.273.262,90	0,00	2.273.262,90	105.044,90	47.039,00	152.083,90	2.121.179,00	2.168.218,00
--------------	------	--------------	------------	-----------	------------	--------------	--------------

Gesamt

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2010

WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert / Verkaufserg.	
												Buchwert EUR	Verlust/ Gewinn EUR
Anlageart: Renten Euro													
AOEPKW	06.07.12	2,25	50.000,00	49.995,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.995,00	100,95	50.475,00	480,00	
BLB66Z	25.5.12	1,25	75.000,00	0,00	75.000,00	600,00	0,00	0,00	74.400,00	99,20	74.400,00	0,00	
DB0WK3	9.7.15	4%	50.000,00	49.985,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.985,00	100,06	50.030,00	65,00	
EH1A4G	09.09.14	2,75	50.000,00	49.998,46	0,00	0,00	0,00	0,00	49.998,46	101,46	50.730,00	731,54	
HLB18Q	23.11.16		80.000,00	0,00	79.720,00	1.320,00	0,00	0,00	78.400,00	98,00	78.400,00	0,00	
HSH3WM	14.7.14	1,54	60.000,00	0,00	59.970,00	342,00	0,00	0,00	59.628,00	99,38	59.628,00	0,00	
HV2HBQ	23.11.15		45.000,00	0,00	44.595,00	0,00	0,00	0,00	44.595,00	99,61	44.824,50	229,50	
LBW1DW	3.1.11	2,375%	75.000,00	75.044,09	0,00	44,09	0,00	0,00	75.000,00	100,00	75.000,00	0,00	
WLB6P8	27.11.13	2,0	80.000,00	0,00	79.565,49	1.125,49	0,00	0,00	78.440,00	98,05	78.440,00	0,00	
253875	09.02.11	3%	110.000,00	110.238,28	0,00	0,00	0,00	0,00	110.238,28	100,22	110.242,00	3,72	3.599,59
NLB0SL	15.03.13	3%	110.000,00	109.146,69	0,00	0,00	0,00	109.146,69	0,00				665,87
NWB287	11.05.10	4,25%	110.000,00	109.334,13	0,00	0,00	0,00	109.334,13	0,00				984,61
WLB24T	9.9.13	3,5%	75.000,00	74.015,39	0,00	0,00	0,00	74.015,39	0,00				
Anlageart: Zertifikate													
BN3F5M	23.12.10		2.000 Stück	43.408,76	0,00	0,00	0,00	43.408,76	0,00				2.334,75
CB2312	22.12.10		1.940 Stück	43.273,97	0,00	0,00	0,00	43.273,97	0,00				2.954,09
DB2APN	28.12.10		2.050 Stück	42.396,76	0,00	0,00	0,00	42.396,76	0,00				2.466,86
BNP Paribas EM -U. Handelslsges.mtH Disc.Z 22.12.11 ESTX5i BN3F6C	22.12.11		2.230 Stück	0,00	45.851,01	0,00	0,00	0,00	45.851,01	20,76	46.294,80	443,79	
D5 LTN	29.06.11		885 Stück	0,00	44.594,68	0,00	0,00	0,00	44.594,68	53,11	47.002,35	2.407,67	
DB5MBB	29.06.11		1.900 Stück	0,00	45.297,36	0,00	0,00	0,00	45.297,36	23,92	45.448,00	150,64	
DR00HF	05.01.11		1.025 Stück	42.468,72	0,00	0,00	0,00	0,00	42.468,72	43,99	45.089,75	2.621,03	
DR18KN	05.01.12		2.150 Stück	0,00	45.284,33	0,00	0,00	0,00	45.284,33	21,45	46.117,50	833,17	1.935,23
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mtH Disc.Z 24.06.10 DAX 44 BN2SN2	24.06.10		1.000 Stück	42.064,77	0,00	0,00	0,00	42.064,77	0,00				14.941,00
Übertrag					841.350,02	519.877,87	3.431,58	0,00	463.640,47	894.155,84	902.121,90	7.966,06	

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2010

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert / Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag					841.350,02	519.877,87	3.431,58	0,00	463.640,47	894.155,84		902.121,90	7.966,06	14.941,00
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
BASF SE Inhaber-Aktien o.N.	515100			310 Stück	10.669,61	0,00	0,00	0,00	0,00	10.669,61	59,58	18.469,80	7.810,19	
E.ON AG Namens-Aktien o.N.	ENAG99			400 Stück	10.503,38	0,00	1.403,38	0,00	0,00	9.100,00	22,75	9.100,00	0,00	
Deutsche Bank AG Namens-Aktien o.N.	514000			230 Stück	10.200,37	0,00	1.255,67	0,00	0,00	8.944,70	38,89	8.944,70	0,00	
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			335 Stück	10.588,16	0,00	0,00	0,00	0,00	10.588,16	58,62	19.637,70	9.049,54	
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien o.N.	555750			1.176 Stück	12.101,04	0,00	856,13	0,00	0,00	11.244,91	9,56	11.244,91	0,00	
MAN SE; Inhaber-Stammaktien o.N.	593700			140 Stück	0,00	11.429,90	0,00	0,00	0,00	11.429,90	88,99	12.458,60	1.028,70	
Henkel AG & Co KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			325 Stück	8.729,65	0,00	0,00	0,00	0,00	8.729,65	46,27	15.036,13	6.306,48	
Henkel AG & Co KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			75 Stück	2.014,53	0,00	0,00	0,00	2.014,53	0,00				924,29
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			170 Stück	10.635,32	0,00	0,00	0,00	0,00	10.635,32	113,55	19.303,50	8.668,18	
K + S Aktiengesellschaft; Inhaber-Aktien o.N.	716200			235 Stück	0,00	11.417,27	0,00	0,00	0,00	11.417,27	56,36	13.244,60	1.827,33	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			310 Stück	0,00	11.090,60	0,00	0,00	0,00	11.090,60	37,77	11.707,15	616,55	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			180 Stück	8.113,27	0,00	0,00	0,00	0,00	8.113,27	92,64	16.675,20	8.561,93	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			40 Stück	1.802,95	0,00	0,00	0,00	1.802,95	0,00				1.102,17
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			145 Stück	9.594,11	0,00	0,00	0,00	0,00	9.594,11	87,95	12.752,75	3.158,64	
Total S.A. Actions Au Porteur EO 2,50	850727			275 Stück	10.660,37	0,00	0,00	0,00	0,00	10.660,37	40,12	11.031,63	371,25	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			550 Stück	10.136,50	0,00	0,00	3.613,50	0,00	13.750,00	25,00	13.750,00	0,00	
Kon. Philips Electronics N.V. Aandeel Aan Toonder EO 0,20	940602			520 Stück	8.683,76	0,00	0,00	0,00	0,00	8.683,76	22,86	11.887,20	3.203,44	816,98
Kon. Philips Electronics N.V. Aandeel Aan Toonder EO 0,20	940602			120 Stück	2.003,94	0,00	0,00	0,00	2.003,94	0,00				1.926,73
Bayer Aktiengesellschaft Namens-Aktien o.N.	BAY001			285 Stück	11.400,00	0,00	0,00	0,00	11.400,00	0,00				-1.687,38
Salzgitter AG Inhaber-Aktien o.N.	620200			155 Stück	10.589,60	0,00	0,00	0,00	10.589,60	0,00				-667,13
Comstage ETF-DJ Stoxx 600 Banks Inhaber-Anteile I o.N.	ETF062			270 Stück	10.694,70	0,00	0,00	0,00	10.694,70	0,00				
<u>Sonstige Fonds</u>														
DB X-Trackers DAX ETF	DBX1DA			190 Stück	0,00	10.759,32	0,00	0,00	0,00	10.759,32	68,71	13.054,90	2.295,58	
Summe					1.000.461,28	564.574,96	6.946,76	3.613,50	502.146,19	1.059.556,79		1.120.420,67	60.863,88	17.356,66

VIII. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010

Objekt	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 72</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6901953189	859.800,00	840.368,34	0,00	8.706,03	831.662,31	8.489,97

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Rat der Stadt Münster hat am 15.12.1999 aus dem ererbten Vermögen von Frau Irmgard Klara Buschmann die nicht rechtsfähige „Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung“ errichtet. Gemäß Stiftungszweck widmet sich die Stiftung alten und bedürftigen Menschen im Stadtgebiet. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch psychosoziale, Pflege ergänzende und kommunikative Hilfen für pflegebedürftige ältere Menschen erfüllt werden.

Im Oktober 2007 wurde das Irmgard Buschmann Haus eröffnet, eine stiftungseigene Immobilie, in der 19 an Demenz Erkrankte in zwei Wohngemeinschaften leben. In den sechs auf dem Grundstück befindlichen Appartements haben Angehörige die Möglichkeit, in unmittelbarer Nachbarschaft zu wohnen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2010

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Überschuss von rd. 40 TEUR aus (Vorjahr: rd. 57 TEUR; Plan 2010: rd. 32 TEUR).

Restliche Wasserschäden aus dem Jahr 2009, die durch Versicherungsleistungen bereits ausgeglichen wurden („Sonstige Erträge“), konnten im Irmgard Buschmann-Haus erst bei Mieterwechseln in 2010 abschließend beseitigt werden und haben den Instandhaltungsaufwand etwas überplanmäßig auf rd. 9 TEUR erhöht.

Auch bei der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung konnten die zu Beginn des Jahres noch realisierten Verluste und notwendigen Abschreibungen auf das Kapitalanlagevermögen (rd. 9 TEUR) durch positive Wertpapierverkäufe und Zuschreibungen (rd. 24 TEUR) im Verlauf des Jahres 2010 mehr als kompensiert werden. Statt des Planansatzes von rd. 23 TEUR wurden rd. 39 TEUR als Ertrag aus den Kapitalanlagen erreicht.

Mit 3,5 TEUR haben sich die Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks in 2010 auf die Förderung des Irmgard Buschmann-Hauses und das dortige Projekt „Tanzcafe“ beschränkt (2009: zwei externe Förderungen mit insgesamt rd. 14,5 TEUR).

Aus dem Jahresüberschuss von rd. 36 TEUR wurden rd. 13 TEUR der Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Der verbleibende Bilanzgewinn von knapp 23 TEUR konnte den bestehenden Verlustvortrag der Stiftung zu Ende 2010 auf rd. 7 TEUR reduzieren.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2011 weist für die Vermögensverwaltung der Buschmann Stiftung ein positives Ergebnis in Höhe von rd. 34 TEUR aus. Neben der Zuführung zur Freien Rücklage wird in 2011 mit 10 TEUR der Aufbau einer Instandhaltungsrücklage begonnen, um zukünftigen Bauunterhaltungsaufwand für das Irmgard Buschmann-Haus besser abfedern zu können.

Ohne Aktivitäten im Bereich der Stiftungszweckerfüllung könnte mit dem restlichen Bilanzgewinn der jetzt bestehende Verlustvortrag Ende 2011 wieder vollständig ausgeglichen sein.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt

Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

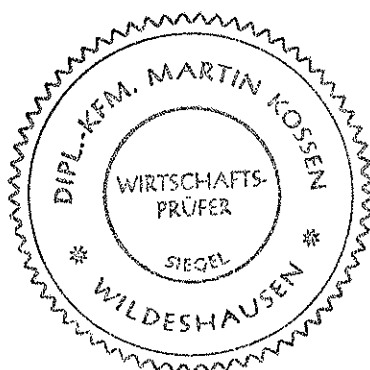
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010
der
Stiftung Generalarmenfonds

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Mieterträge	25.922,54	9.825,00	38.203,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.315,36	150,00	292,18
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	6.201,05	6.050,00	7.458,86
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	743,33	0,00	199,90
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.395,99	2.625,00	2.865,25
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	301.412,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.212,25	45.000,00	104.194,29
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.927,11	12.800,00	34.544,14
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.385,90	0,00	1.254,03
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.664,79	2.120,00	5.436,92
9. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	39,92
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	36.561,70	-33.020,00	-349.741,24
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Einzelfallhilfe für Bedürftige	18.194,49	20.000,00	5.605,16
- Hilfsfonds "Flüchtlingskinder"	19.180,62	25.000,00	20.300,00
- Hilfen zur Familienplanung	17.214,34	20.000,00	15.092,10
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-18.027,75	-98.020,00	-390.738,50
13. Auflösung Rücklagen			
Rücklagen für Projekte	33.194,49	35.000,00	5.605,16
Rücklagen für Instandhaltung	0,00	0,00	147.552,68
14. Zuführung zu Rücklagen			
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	12.160,00	0,00	0,00
b) Rücklage für Projekte	18.194,49	20.000,00	20.605,16
15. Bilanzgewinn/-verlust	-15.187,75	-83.020,00	-258.185,82
16. Mittelvorgriff Vorjahr	-259.190,92	-259.190,92	-1.005,10
17. Mittelvorgriff	-274.378,67	-342.210,92	-259.190,92

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Generalarmenfonds" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	4.099,01	16.823,56	104.360,13	125.282,70	125.282,70	Grund- schulden
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	33.235,48	0,00	0,00	33.235,48	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2010 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte		Entwicklung der Abschreibungen		Restbuchwert	
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang 31.12.2010 EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Abschreibung des Jahres 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Restbuchwert Stand 31.12.2009 EUR
<u>Sachanlagen</u>						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken						
Bebaute Grundstücke						
Gartenstraße 90/82	24.296,59	0,00	24.296,59	0,00	0,00	24.296,59
Gartenstraße 86/88/84	48.797,70	0,00	48.797,70	0,00	0,00	48.797,70
	73.094,29	0,00	73.094,29	0,00	0,00	73.094,29
<u>Gebäude</u>						
Gartenstraße 86/88/84	648.957,73	0,00	648.957,73	0,00	648.957,73	0,00
Gesamt	722.052,02	0,00	722.052,02	0,00	648.957,73	73.094,29

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2010

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2010 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Verwaltungs-
						kosten/ Zinsen EUR
<u>Gartenstraße 84-88</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6732101800	69.637,95	42.733,50	0,00	1.016,83	41.716,67	849,45
- Darlehen-Nr. 6732101826	38.346,89	23.198,26	0,00	563,88	22.634,38	463,82
- Darlehen-Nr. 6732101834	75.726,83	39.891,12	0,00	1.943,12	37.948,00	654,32
- Darlehen-Nr. 6732101859	188,67	99,37	0,00	4,84	94,53	1,64
- Darlehen-Nr. 6732101909	12.271,01	8.068,10	0,00	122,72	7.945,38	61,36
- Darlehen-Nr. 6732101917	1.897,40	1.087,91	0,00	37,94	1.049,97	4,74
- Darlehen-Nr. 6732101925	10.225,84	6.646,78	0,00	102,26	6.544,52	51,12
- Darlehen-Nr. 6732101933	13.281,83	7.614,89	0,00	265,64	7.349,25	33,20
	221.576,42	129.339,93	0,00	4.057,23	125.282,70	2.119,65

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2010

Anlageart: Renten Euro

WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert / Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/Verlust EUR
2.0 % Sparkasse Münsterland Ost Inh.-Schw. Serie YCG v. 08(11)	15.2.11	2,0%	35.000,00	34.769,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.769,00	100,13	35.045,50	276,50	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	25.5.12	1,25	50.000,00	0,00	50.000,00	400,00	0,00	0,00	49.600,00	99,20	49.600,00	0,00	
4% Deutsche Bank AG, London Br. Stufz.IHS v. 2009 (2011/2015)	9.7.15	4%	35.000,00	35.070,00	0,00	49,00	0,00	0,00	35.021,00	100,06	35.021,00	0,00	
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	10.12.13	2,25	50.000,00	0,00	49.975,00	0,00	0,00	0,00	49.975,00	100,00	50.000,00	25,00	
2,5 % Deutsche Bank MTN Anleihe	29.1.15	2,5	30.000,00	0,00	29.610,00	0,00	0,00	0,00	29.610,00	98,75	29.625,00	15,00	
LB, Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	23.11.16		45.000,00	0,00	44.842,50	742,50	0,00	0,00	44.100,00	98,00	44.100,00	0,00	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	14.7.14	1,54	25.000,00	0,00	24.987,50	142,50	0,00	0,00	24.845,00	99,38	24.845,00	0,00	
2,375 % Landesbank Baden-Württemberg Inh.-Schw. R. 904 08(11)	3.1.11	2,375%	35.000,00	35.034,46	0,00	34,46	0,00	0,00	35.000,00	100,00	35.000,00	0,00	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	20.10.14	2,625	4.000,00	0,00	4.053,93	65,93	0,00	0,00	3.988,00	99,70	3.988,00	0,00	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	13.09.13	1,25	40.000,00	0,00	39.662,44	142,44	0,00	0,00	39.520,00	98,80	39.520,00	0,00	
2,85 % Westlb AG Zuwachsantl. 56/09 v. 09 (11/12)	3.9.12	2,85%	30.000,00	30.063,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.063,00	100,30	30.090,00	27,00	
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	8.6.15	2,125	50.000,00	0,00	50.000,00	520,00	0,00	0,00	49.480,00	98,96	49.480,00	0,00	281,91
3,5 % Westlb AG Zuwachsantleihe v. 05 (06/12)	21.12.12	3,55%	35.000,00	34.718,09	0,00	0,00	0,00	34.718,09	0,00				677,29
3,4 % Westlb AG Inh.-Schw. A.9AT v. 09 (12)	1.6.12	3,4%	35.000,00	34.935,21	0,00	0,00	0,00	34.935,21	0,00				552,50
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	15.1.10	4%	65.000,00	64.447,50	0,00	0,00	0,00	64.447,50	0,00				43,53
4,25% NRW.Bank MTN-IHS Ausg. 287 v.07(10)	11.05.10	4,25%	65.000,00	64.956,47	0,00	0,00	0,00	64.956,47	0,00				
Anlageart: Zertifikate													
BNP Paribas EM.-J. Handelslsges.mbh Disc.Z 22.12.11 ESTX50 2200	22.12.11		1.400 Stück	0,00	28.785,38	0,00	0,00	0,00	28.785,38	20,76	29.064,00	278,62	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 DAX 5400	29.06.11		550 Stück	0,00	27.714,21	0,00	0,00	0,00	27.714,21	53,11	29.210,50	1.496,29	
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 ESTX50 2500	29.06.11		1.200 Stück	0,00	28.608,86	0,00	0,00	0,00	28.608,86	23,92	28.704,00	95,14	
DZ Dax (Coba)	05.01.11		650 Stück	26.931,38	0,00	0,00	0,00	0,00	26.931,38	43,99	28.593,50	1.662,12	
Commerzbank AG CLDIZ 05.01.12 ESTX50 2300	05.01.12		1.350 Stück	0,00	28.434,35	0,00	0,00	0,00	28.434,35	21,45	28.957,50	523,15	
DZ Eurostoxx (Coba)	22.12.10		1.215 Stück	27.102,00	0,00	0,00	0,00	27.102,00	0,00				1.850,11
DZ Eurostoxx (Deutsche Bank)	28.12.10		1.300 Stück	26.885,75	0,00	0,00	0,00	26.885,75	0,00				1.564,36
DZ Eurostoxx (BNP Parib.)	23.12.10		1.200 Stück	26.045,25	0,00	0,00	0,00	26.045,25	0,00				1.400,85
BNP Paribas EM.-J. Handelslsges.mbh Disc.Z 24.06.10 DAX 4400	24.06.10		630 Stück	26.500,81	0,00	0,00	0,00	26.500,81	0,00				1.219,19
Übertrag				467.458,92	406.674,17	2.096,83	0,00	305.591,08	566.445,18		570.844,00	4.398,82	7.589,74

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2010 EUR	Kurswert / Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Übertrag					467.458,92	406.674,17	2.096,83	0,00	305.591,08	566.445,18		570.844,00	4.398,82	7.589,74
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
BASF SE Inhaber-Aktien o.N.	515100			200 Stück	6.880,45	0,00	0,00	0,00	0,00	6.880,45	59,58	11.916,00	5.035,55	
E.ON AG Namens-Aktien o.N.	ENAG99			250 Stück	6.568,82	0,00	881,32	0,00	0,00	5.687,50	22,75	5.687,50	0,00	
Deutsche Bank AG Namens-Aktien o.N.	514000			145 Stück	6.435,28	0,00	796,23	0,00	0,00	5.639,05	38,89	5.639,05	0,00	
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000			210 Stück	6.641,36	0,00	0,00	0,00	0,00	6.641,36	58,62	12.310,20	5.688,84	
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750			840 Stück	8.643,60	0,00	611,52	0,00	0,00	8.032,08	9,56	8.032,08	0,00	
MAN SE; Inhaber-Stammaktien o.N.	593700			90 Stück	0,00	7.349,68	0,00	0,00	0,00	7.349,68	88,99	8.009,10	659,42	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			190 Stück	5.106,35	0,00	0,00	0,00	0,00	5.106,35	46,27	8.790,35	3.684,00	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843			60 Stück	1.612,53	0,00	0,00	0,00	1.612,53	0,00				733,79
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300			100 Stück	6.261,20	0,00	0,00	0,00	0,00	6.261,20	113,55	11.355,00	5.093,80	
K + S Aktiengesellschaft; Inhaber-Aktien o.N.	716200			145 Stück	0,00	7.047,48	0,00	0,00	0,00	7.047,48	56,36	8.172,20	1.124,72	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460			195 Stück	0,00	6.979,33	0,00	0,00	0,00	6.979,33	37,77	7.364,18	384,85	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			105 Stück	4.736,46	0,00	0,00	0,00	0,00	4.736,46	92,64	9.727,20	4.990,74	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610			35 Stück	1.578,82	0,00	0,00	0,00	1.578,82	0,00				960,20
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			90 Stück	5.960,98	0,00	0,00	0,00	0,00	5.960,98	87,95	7.915,50	1.954,52	
Total S.A. Actions Au Porteur EO 2,50	850727			170 Stück	6.594,18	0,00	0,00	0,00	0,00	6.594,18	40,12	6.819,55	225,37	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			350 Stück	6.450,50	0,00	0,00	2.299,50	0,00	8.750,00	25,00	8.750,00	0,00	
Kon. Philips Electronics N.V. Aandele Aan Toonder EO 0,20	940602			305 Stück	5.096,31	0,00	0,00	0,00	0,00	5.096,31	22,86	6.972,30	1.875,99	640,93
Kon. Philips Electronics N.V. Aandele Aan Toonder EO 0,20	940602			95 Stück	1.587,37	0,00	0,00	0,00	1.587,37	0,00				1.216,88
Bayer Aktiengesellschaft Namens-Aktien o.N.	BAY001			180 Stück	7.200,00	0,00	0,00	0,00	7.200,00	0,00				-1.095,18
Salzgitter AG Inhaber-Aktien o.N.	620200			100 Stück	6.832,00	0,00	0,00	0,00	6.832,00	0,00				-424,86
Comstage ETF-DJ Stoxx 600 Banks Inhaber-Anteile i.o.N.	ETTF062			170 Stück	6.733,70	0,00	0,00	0,00	6.733,70	0,00				
<u>Sonstige Fonds</u>														
DB X-Trackers DAX ETF	DBX1DA			120 Stück	0,00	6.798,88	0,00	0,00	0,00	6.798,88	68,71	8.245,20	1.446,32	
Summe					568.376,83	434.849,54	4.385,90	2.299,50	331.135,50	670.006,47		706.549,41	36.542,94	9.621,48

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der rechtlich unselbständigen Stiftung Generalarmenfonds liegt in der Förderung des Wohlfahrtswesens und der selbstlosen Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Weiterhin wird der Stiftungszweck durch die Gewährung finanzieller Einzelfallhilfen für Personen in unabweisbaren Notsituationen und durch die Bereitstellung von Einrichtungen erreicht, die zur Vermeidung sozialer Notlagen über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinausgehen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2010

Trotz intensiver Bemühungen konnten Freizug und Abriss der Gebäude Gartenstraße 84-88 in 2010 noch nicht umgesetzt werden.

Daher beinhaltet das Ergebnis der Vermögensverwaltung mit einem Überschuss von rd. 37 TEUR auch einige Abweichungen gegenüber der Planung (Fehlbetrag von rd. 33 TEUR).

Statt der geplanten knapp 10 TEUR wurden nochmals Mieterträge von rd. 26 TEUR erzielt und die Kosten für den Abbruch der Häuser (Plan: 45 TEUR) noch nicht realisiert. Zusätzlich konnten auch bei der Stiftung Generalarmenfonds aus der Verwaltung des liquiden Kapitals mit insgesamt rd. 23 TEUR höhere Erträge erzielt werden als geplant (rd. 13 TEUR).

Als Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks wurden im Jahr 2010 rd. 18 TEUR für Einzelfallhilfen verausgabt, der Hilfsfonds für Flüchtlingskinder, der Ende 2010 planmäßig ausgelaufen ist, wurde noch einmal in Höhe von rd. 19 TEUR in Anspruch genommen und mit rd. 17 TEUR wurden Hilfen zur Familienplanung gewährt.

Neben der Zuführung von rd. 12 TEUR zur Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO wurden rd. 18 TEUR den Projektrücklagen zugeführt.

Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2010 von rd. 15 TEUR erhöht den auszuweisenden Verlustvortrag der Stiftung Generalarmenfonds zum 31.12.2010 auf rd. 274 TEUR.

Ausblick

Der geltende Wirtschaftsplan basiert lediglich noch auf der Verwaltung der Kapitalanlagen und kalkuliert ein Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 3 TEUR.

Zur Entlastung der Stiftung wurden die ‚Hilfen zur Familienplanung‘ in Höhe von 20 TEUR auf die Stiftung Siverdes rückverlagert und die ‚Einzelfallhilfe für Bedürftige‘ mit 10 TEUR an die Istwerte der erfolgten Förderungen der Vorjahre angepasst. Auf Einzelfallförderungen in Darlehensform wird zukünftig verzichtet.

Da zurzeit lediglich noch eine Großfamilie an der Gartenstraße wohnt und alle Beteiligten bemüht sind, diese mit alternativem Wohnraum zu versorgen, ist die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen relativ optimistisch, dass der vollständige Freizug und der Abbruch des Gebäudes noch im laufenden Jahr gelingen werden.

Die zukünftige Handlungsfähigkeit der Stiftung Generalarmenfonds hängt vom Entwicklungspotenzial ihrer einzigen Immobilie „Gartenstraße“ ab; eine Rückführung des bestehenden Verlustvortrages ist perspektivisch erst mittelfristig in Sicht.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt

Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

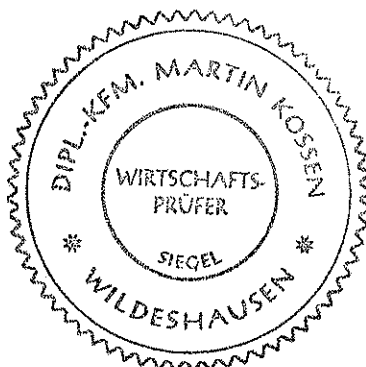
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Generalarmenfonds, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

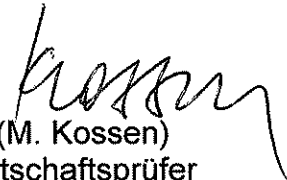
Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2010

der

Hüfferstiftung

Bilanz zum 31.12.2010

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2010

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2010

	Ist 2010 EUR	Plan 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	27,34	0,00	21,84
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen - Verwaltungskosten	200,00	300,00	200,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	100,00	136,37
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.957,13	8.050,00	8.904,65
5. Ergebnis Vermögensverwaltung	7.784,47	7.650,00	8.590,12
6. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Projekt "Komm"	833,00	0,00	16.431,50
- Einzelfallhilfen	0,00	0,00	1.000,00
	10.000,00	10.000,00	0,00
7. Jahresfehlbetrag	-3.048,53	-2.350,00	-8.841,38
8. Zuführung zu Rücklagen	22.590,00	22.500,00	2.860,00
9. Bilanzverlust	-25.638,53	-24.850,00	-11.701,38
10. Mittelvortrag Vorjahr	99.555,26	99.555,26	111.256,64
11. Mittelvortrag	73.916,73	74.705,26	99.555,26

Anhang für das Geschäftsjahr 2010I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen „Hüfferstiftung“ und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs.3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die Stiftung verfügt über keine Stiftungssatzung.

Mit Vertrag vom 6. Juni 1925 zwischen der Orthopädischen Heilanstalt Hüfferstiftung und der Stadt Münster ging das Vermögen der bis dahin rechtlich selbständigen Hüfferstiftung auf die Stadt Münster über. Die Stiftung verlor in Zusammenhang mit diesem Rechtsgeschäft den Status der rechtlichen Selbständigkeit. Die Stadt Münster verpflichtete sich, „das Vermögen als besonderen Fond unter dem Namen Hüfferstiftung zu verwalten und die Erträge in erster Linie zur Heilung krüppelhafter Gebrechen von Minderbemittelten ohne Einschränkung auf das Stadtgebiet, in zweiter Linie für die Zwecke der städtischen Armen- und Krankenpflege zu verwenden.“

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Nach 1945 wurden die Erträge der Stiftung insbesondere zur Unterstützung der Bewohner des Klarastiftes verwandt. Nach der Einführung des Bundessozialhilfegesetzes wurden die Einzelfallhilfen zugunsten projektbezogener Förderungen im Altenhilfezentrum Klarastift aufgegeben.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
Sonstige Verbindlichkeiten	1,97	0,00	0,00	1,97	0,00	–

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen. Unter den Finanzanlagen wird eine Forderung an die Stadt Münster ausgewiesen. Die Forderung betrifft Stiftungskapital, dass gemäss Ratsbeschluss vom 4. Dezember 1972 für den Neubau des Altenheimes Klarastift zur Verfügung gestellt wurde. Der Stiftung wurde mit gleichem Ratsbeschluss eine unbefristete jährliche Verzinsung von 8% zugesichert.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die rechtlich unselbständige Hüfferstiftung hat in der Vergangenheit ihren Stiftungszweck durch die Förderung von Einzelprojekten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Klarastift wahrgenommen. Nach einer Modifizierung des Stiftungszweckes Ende 2001 wird dieser nunmehr durch Projekte in der Armen- und Behindertenhilfe verwirklicht. In den Jahren 2003 bis 2005 hatte die Stiftung die Kinderneurologie-Hilfe Münster e. V. unterstützt. 2008 und 2009 bestanden die Stiftungsaktivitäten in der finanziellen Unterstützung des Internetstadtführers für Menschen mit Behinderungen (KOMM) und in einigen stiftungszweckkonformen Einzelfallhilfen.

Im Juli 2009 hat das Kuratorium eine dreijährige Förderung des Integrationsprojektes ‚Haus Münsterland‘ für die Jahre 2010 bis 2012 beschlossen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2010

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Hüfferstiftung entspricht mit rd. 7.800 Euro dem Planwert für das Jahr 2010 (7.700 Euro). Das niedrige Zinsniveau des vergangenen Jahres ist die Ursache dafür, dass die Festgelderträge mit rd. 8.000 Euro um rd. 1.000 Euro unterhalb des Vorjahreswertes lagen.

Die rd. 10.800 Euro für die Stiftungszweckerfüllung entfallen auf die abschließende Förderung des KOMM-Projektes (800 Euro) sowie auf die erste Rate (10.000 Euro) der insgesamt dreijährigen Förderung des Integrationsprojektes Haus Münsterland.

Der Jahresfehlbetrag 2010 beträgt rd. 3 TEUR.

Neben der Eigenkapital stärkenden Zuführung zur Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO in Höhe von 2.590 Euro wird die restliche Fördersumme für das Integrationsprojekt ‚Haus Münsterland‘ für die nächsten beiden Geschäftsjahre der Projektrücklage zugeführt.

Der somit ausgewiesene Bilanzverlust von rd. 25.600 Euro reduziert den bestehenden Mittelvortrag zum 31.12.2010 von rd. 99.600 Euro auf rd. 73.900 Euro.

Bei der Hüfferstiftung bleibt anzumerken, dass das bilanzierte Stiftungskapital nicht in liquider Form vorhanden ist, sondern aus einer Forderung gegenüber der Stadt Münster besteht und auf einem Darlehen beruht, das die Stiftung in den siebziger Jahren für den Neubau des Altenheims Klarastift zur Verfügung gestellt hat. Dieses Darlehen wird jährlich durch die Stadt Münster verzinst.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2011 weist für die Hüfferstiftung wieder einen Bilanzgewinn von rd. 5.000 Euro aus, der den bestehenden Mittelvortrag wieder auf etwa 80 TEUR ausbauen wird.

Münster, 13. April 2011



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Hüfferstiftung

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

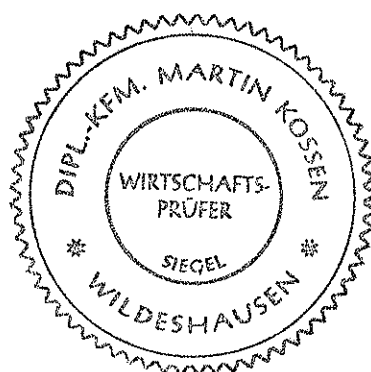
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hüfferstiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

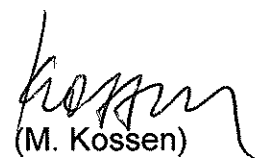
Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 15. April 2011




(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer